! SCHON GEWUSST ?
Der Birsfelder Anzeiger erscheint jede Woche im Abo.
Heute noch das Abo abschliessen ab CHF 71.– pro Jahr.
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme
abo@lokalzeitungen.ch oder 061 264 64 64

Die Wochenzeitung für Birsfelden
Birsfelder Anzeiger
Freitag, 11. Februar 2022 – Nr. 6

58 Jahre (1964 - 2022)
Bambi Tagi
Qualitätsprojekt 2022-2023
QualiKita - Zertifizierung
Freie Plätze
Betreuung für Kinder von 3 Monate bis 13 Jahren - 3 Altersgruppen
Bambi-Tagi Kinderbetreuung
Tel.: +41 61 311 91 92
info@bambi-tagi.com
www.bambi-tagi.com

Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@birsfelderanzeiger.ch Grossauflage Birsfelden, Lehenmatt, Breite und Gellert

Die Untersuchungen des Untergrunds sind im Gange

Letzte Woche starteten in Birsfelden die Untersuchungen des Untergrunds. Dazu löst ein Fahrzeug namens Vibro-Truck Vibrationen aus, mehrere Hundert Geofone nehmen die Bewegungen wahr und speichern die Daten ab. Die Messungen dauern voraussichtlich noch bis nächste Woche. Foto Nathalie Reichel **Seiten 2 und 3**

Demokratie braucht starke Medien. Deshalb:
JA ZUM MEDIENPAKET am 13. Februar 2022!
Die Meinungsfreiheit

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat ab Fr. 100.–

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch
– Privatumzüge gross und klein
– Geschäftsumzüge
– Möbellager
– Zügelshop
– Lokal-Schweiz-Europa
– Überseespedition
– Gratis-Beratung
Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.
WAGNER UMZÜGE BASEL
Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden Tel. 061 416 00 00

DIE ZAHNÄRZTE.CH BIRSFELDEN
Wir freuen uns auf Ihren Besuch! 061 311 24 24
diezahnaerzte-birsfelden.ch, Kirchstrasse 4
Mo – Fr: 8 – 12 Uhr / 13 – 18 Uhr
Dr. med. dent. R. Kwasniak, Dr. med. dent. D. Mall & Team

AZA 4127 Birsfelden
Post CH AG

Geothermie

Ist fossilfreies Heizen bald in ganz Birsfelden möglich?

Am Donnerstag vergangener Woche starteten in Birsfelden die Untersuchungen des Untergrunds.

Von Nathalie Reichel

Geologin Eva Bischof und IWB-Projektleiter Thomas Schaal erklären vor Ort, wie die Untersuchungen des Untergrunds mittels Vibro-Truck (im Hintergrund) und Geofonen stattfinden. Fotos Nathalie Reichel

Der Boden vibriert leicht. Ein Erdbeben? Nein, alles im grünen Bereich, kontrolliert und gesichert: Zwei, drei Meter weiter arbeitet ein massives, 20 Tonnen schweres, aber doch kompaktes Fahrzeug vor sich hin, genauestens beobachtet von Leuten in orangegelben Westen und neugierigen Passanten. Es ist ein sogenannter Vibro-Truck, der, wie der Name schon verrät, Vibrationen auslöst. Dazu bewegt sich eine Platte, die sich unterhalb des Fahrzeugs in der Mitte befindet, auf und ab und stampft die Vibrationen praktisch in den Boden hinein. Einige Sekunden später kehrt wieder Ruhe ein und der Vibro-Truck fährt zu seinem nächsten Standort etwa 25 Meter weiter, wo der Prozess wieder von vorn beginnt.

Ebenfalls alle 25 Meter sind Geofone platziert, in Birsfelden insgesamt mehrere Hundert, im ganzen Untersuchungsgebiet gar 9000. Diese kleinen, orangegrauen Würfel messen die vom Vibro-Truck ausgelösten Vibrationen und speichern die gesammelten Daten in einem Chip ab. Die Tour des Vibro-Trucks startete am Donnerstag vergangener Woche und dauert rund 14 Tage; in dieser Zeit wird das ganze Gebiet von Birsfelden durchfahren und untersucht.

Bisher wenig bekannt

Was genau untersucht wird, erklärt Thomas Schaal, der Projektleiter seitens der Industriellen Werke Basel (IWB), vor Ort. «Ziel ist es abzuklären, ob sich der Boden unterhalb von Birsfelden grundsätzlich für eine Geothermie-Anlage eignen würde.» Um dies zu prüfen, benötigen die IWB und die andere am Projekt beteiligte Partei, die Wärmeverbund Riehen AG, ein exaktes Abbild des Untergrunds, an dem sich die Zusammensetzung der Gesteinsschicht, etwaige Risse darin sowie das Vorhandensein warmen Wassers ablesen lassen. Zurzeit sei noch sehr wenig über den Untergrund bekannt, sagt Schaal und veranschaulicht mit einem Beispiel: «Es ist so, als hätten wir aus einem tausendseitigen Buch erst die ersten zwei Seiten gelesen.»

Das Abbild, das am Schluss entsteht, nennt sich seismisches Profil und hat die Form eines Schwarz-Weiss-Rasters. Doch bis dieses vorliegt, werden mehrere Monate vergehen. Nach den zweiwöchigen Messungen geht es nämlich erst einmal an die Auswertungsphase. «Es handelt sich um riesige Datenmengen, die uns dann vorliegen werden», sagt Geologin Eva Bischof, die die Messungen ebenfalls vor Ort betreut. «Die Geofone sind so sensibel, dass sie auch Vibrationen aus benachbarten Gemeinden, in denen ebenfalls Messungen stattfinden, vorbeifahrende Züge oder gar vorbeifliegende Flugzeuge wahrnehmen», so Bischof. Deswegen müssen die Daten vor der Auswertung erst noch bereinigt werden. Mit dem fertigen seismischen Profil und ersten Erkenntnissen rechnet die Geologin frühestens Ende Jahr.

Mehrere Hundert Geofone sind in Birsfelden verteilt; sie speichern alle gemessenen Daten in einem Chip.

Riehen ist Vorreiter

Auslöser für die stattfindenden Untersuchungen ist die bereits seit 1994 bestehende Geothermieanlage in Riehen und die damit verbundene steigende Nachfrage. Gemäss Angaben auf der Homepage des Wärmeverbunds Riehen hat sich die Anzahl versorgter Einwohnerinnen und Einwohner durch besagte Geothermieanlage in zehn Jahren fast verdoppelt. «Die Nutzung von Geothermie ist einer der Bausteine für eine fossilfreie Zukunft», sagt Thomas Schaal. Er geht davon aus, dass allenfalls gefundenes Wasser unterhalb von Birsfelden eine Temperatur von rund 70 Grad Celsius misst. Laut dem IWB-Projektleiter eignet sich diese Temperatur perfekt zum Heizen. Die Nutzung dieses Wassers zur Stromproduktion ist also ausgeschlossen. Dafür braucht es nämlich mindestens 150 Grad Celsius.

Welches Gebiet mit einer eventuellen Geothermieanlage in Birsfelden künftig abgedeckt werden kann, wird sich erst nach der Datenauswertung zeigen und hängt von der Nachfrage zu gegebenem

Bevor der Vibro-Truck die Vibrationen auszulösen beginnt, wird die entsprechende Stelle markiert und die Strasse für den Verkehr gesperrt.

Zeitpunkt ab. «Vermutlich wäre sie eher für das südliche Birsfelden interessant, da das Sternenfeld bereits vom Kraftwerk versorgt wird», so Schaal.

Anlage allenfalls im Jahr 2027

Dem Projektleiter sind die Bedenken einiger Einwohnerinnen und Einwohner bekannt: «Dass im Wohngebiet gebohrt oder gar eine Geothermieanlage platziert wird, ist ausgeschlossen», stellt er klar. Die Untersuchungen finden hingegen in ganz Birsfelden statt; dies, damit ein möglichst gutes Gesamtbild des Untergrunds entsteht. Sollte in Birsfelden Geothermie möglich sein, kann mit einer entsprechenden Anlage im Jahr 2027 gerechnet werden.

Während der Vibro-Truck weiter vor sich hinarbeitet, drängt sich die Frage auf, ob das Mini-Erdbeben von der Stärke her überhaupt mit einem echten verglichen werden kann. «Nein», sagt Eva Bischof, «es macht keinen Sinn, einen Wert auf der Richterskala als Vergleich zu suchen, da sich diese Skala am vom Erdbeben errichteten Schaden orientiert. Und da der Schaden hier gleich Null ist, ist im Prinzip auch die Stärke des ‹Erdbebens› gleich Null.»

Apropos Schaden: Die Schwingungen, die der Vibro-Truck auslöst, dürfen die Schweizer Norm von sechs Millimetern nicht überschreiten, da sonst Risse in Gebäude entstehen könnten. Um die Schwingungen unter Kontrolle zu halten, werden sie während des ganzen Einsatzes mit einem Gerät gemessen. «Sollten sie den Richtwert überschreiten, würden wir den Einsatz am betroffenen Standort sofort abbrechen», versichert Thomas Schaal. Und ein echtes Erdbeben auslösen kann der Vibro-Truck sowieso nicht. «Es bestünde nur Gefahr, wenn man frisch drauflos in den Boden bohren würde», präzisiert Bischof, «aber genau deswegen führen wir ja zuerst diese Messungen durch.»

Die Erforschung des Birsfelder Untergrunds via Vibro-Truck und Geofonen dauert voraussichtlich noch bis nächste Woche. Darüber hinaus finden auch in Muttenz, Riehen, Basel, Münchenstein und Grenzach (D) entsprechende Untersuchungen statt. Wer sich die gesamte Messausrüstung live anschauen und mit Fachleuten über das Vorgehen diskutieren möchte, hat morgen Samstag in Basel auf dem Barfüsserplatz von 10 bis 15 Uhr beim Besuchstag zur Geothermie die Gelegenheit dazu. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Schnitzelbangg

Keine Fasnacht, aber eine Vorfasnacht

D Spyyrhind laden ein zur Birsfälder Banggwäärggstatt. Foto zVg

Die Vorfasnacht in Birsfelden lebt! D Spyyrhind, ein Birsfelder Schnitzelbangg, veranstalten am Sonntag, 27. Februar, im Probesaal des Theaters Roxy in Birsfelden die erste «Birsfälder Banggwäärggstatt». Eine Handvoll Basler Schnitzelbänke tragen in ungezwungenem Rahmen ihre Verse für die diesjährige Fasnacht vor.

Eingeladen waren ursprünglich Freunde und Bekannte, aber die Veranstaltung wird jetzt auch für ein breiteres Publikum geöffnet. Bedingung ist, dass man sich per Mail anmeldet, denn es gibt nur eine beschränkte Anzahl Plätze. Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung beginnt um 16 Uhr und dauert rund eine Stunde. Bei starker Nachfrage wird eine zweite Vorstellung um 18.30 Uhr stattfinden. Für den Anlass gelten die Bestimmungen für Kulturanlässe in Sälen, das heisst: Für den Zutritt ist ein 2G-Zertifikat und das Tragen einer Mundschutzmaske erforderlich. Sich anmelden geht ganz einfach: Eine Mail mit Angabe der Personenzahl und der bevorzugten Vorstellungszeit (16 Uhr oder 18.30 Uhr) an spyyrhind@bluewin.ch reicht. *Schnitzelbangg «D Spyyrhind»*

Anzeige

Extrem.
Überflüssig.
Gefährlich.

✕ **Der Schutz unserer Kinder vor Tabak-Produkten ist uns allen wichtig!**

✕ Deshalb hat das Parlament **im Herbst 2021 ein pfefferscharfes Tabakproduktegesetz beschlossen.** Mit dem neuen Gesetz verschwindet Tabak-Werbung aus dem öffentlichen Raum. Und es gilt künftig schweizweit ein Verkaufsverbot an unter 18-Jährige.

✕ **Die Volksinitiative «Tabakwerbe-Verbote» ist also zielgerichtet umgesetzt und damit überflüssig.** Und zudem ist sie extrem und gefährlich, weil sie zu noch mehr Verboten führt!

✕ **Deshalb lehnen Bundesrat, Parlament, die bürgerlichen Parteien und über 40 Verbände die Initiative ab!**

Wir sagen NEIN zur Volksinitiative:

Jetzt an der Urne abstimmen! Jede Stimme zählt!

Martina Bircher, Nationalrätin, SVP / AG

Hansjörg Knecht, Ständerat, SVP / AG

Thierry Burkart, Ständerat, FDP / AG

Ruth Humbel, Nationalrätin, Die Mitte / AG

Kurt Fluri, Nationalrat, FDP / SO

Elisabeth Schneider-Schneiter, Nationalrätin, Die Mitte / BL

Sandra Sollberger, Nationalrätin, SVP / BL

Daniela Schneeberger, Nationalrätin, FDP / BL

Thomas de Courten, Nationalrat, SVP / BL

Werbe-Verbote **NEIN** zur extremen Verbots-Initiative

Überparteiliches Komitee gegen Werbe-Verbote, Postfach, 8021 Zürich, www.werbeverbote-nein.ch

werbeverbote-nein.ch

Stiftung Joël

KinderSpitex

Die Stiftung Joël Kinderspitex Schweiz pflegt kranke und pflegebedürftige Säuglinge, Kinder und Jugendliche mit einer Beeinträchtigung in ihrem vertrauten Umfeld. Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung in diversen **Regionen der Nordwestschweiz** verantwortungsbewusste

– **Diplomierte Pflegefachpersonen** (FH, HF, DNI, DNII, KJFF, KWS),
  Pensum und Einsätze nach Absprache
– **Teamleiterin 50 – 60 %**
– **Pflegeexpert*in Psychiatrie 30 – 50 %**

Detaillierte Stelleninserate finden Sie auf www.joel-kinderspitex.ch/stellen

Es erwartet Sie eine vielseitige und herausfordernde Tätigkeit in einem motivierten Team. Wir bieten Ihnen fortschrittliche, familienfreundliche Anstellungsbedingungen und engagieren uns für die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Wiedereinsteiger/-innen sind herzlich willkommen.

Interessiert? Auskünfte gibt Ihnen gerne Claudia Rediger, Tel. 061 551 20 71

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung an:
Stiftung Joël Kinderspitex Schweiz, Personal,
Gönhardweg 6, 5000 Aarau
personal@joel-kinderspitex.ch • www.joel-kinderspitex.ch

Swiss Care Excellence Certificate concret certified

FAMILIE UND BERUF PRÄDIKAT UND

Selbstständiger, gelernter Gärtner
Übernimmt den gesamten Winterschnitt
079 665 39 51
N. Salzillo

Farb-inserate haben eine grosse Wirkung

Grosses beginnt oft mit einem Inserat

CSW
für Ihre Steuererklärung
COMPUTER-SERVICE WERNLI
www.csw-basel.ch
steuern@csw-basel.ch | 061 311 63 63

Coiffeur Papillon
Zürcher-strasse 129
4052 Basel
Telefon 061 312 42 92
Monika Aebi

50 Jahre Swiss Indoors Basel
VON BORG BIS FEDERER

Das Jubiläumsbuch
für jeden Tennisliebhaber
mit allen Nummern 1 der Welt
252 Seiten/277 Bilder

Vorzugsangebot: CHF 35.-/Buch + CHF 10.- Versandkosten ISBN 978-3-7245-2514-1
Erhältlich in allen Buchhandlungen und unter www.reinhardt.ch

Birsstadt TV

«Wir wollen in der Kommunikation neue Wege beschreiten»

Ausschnitt aus dem ersten Beitrag über Birsfelden im Birsstadt TV, wo Gemeinderätin Désirée Jaun über die Buslinie 46 spricht. Screenshot Nathalie Reichel / Birsstadt TV

Seit Neuestem beteiligt sich Birsfelden am Format «Birsstadt TV». Das Projekt wird nun ein Jahr lang getestet.

Interview: Nathalie Reichel

Ob aktuelle politische Vorhaben wie die Umgestaltung des Zentrumsplatzes oder traditionelle Anlässe wie die Chilbi – sie werden dieses Jahr auch im Fernsehen ein Thema sein. Alle drei bis vier Wochen jeweils montags wird der regionale Fernsehsender «regioTVplus» über das, was die Gemeinde Birsfelden gerade bewegt, berichten. Dies im Rahmen eines Vertrags, den die Gemeinde als Mitglied des Vereins Birsstadt für das laufende Jahr mit dem TV-Sender abgeschlossen hat. Die Sendung heisst Birsstadt TV und wurde 2019 von Aesch, Reinach und Arlesheim ins Leben gerufen. Die Videos werden auch auf dem Youtube-Kanal des Vereins Birsstadt sowie auf der Homepage der Gemeinde Birsfelden zu sehen sein. Der erste Beitrag über Birsfelden, in dem Gemeinderätin Désirée Jaun den Mehrwert der neuen Buslinie 46 für die Birsfelderinnen und Birsfelder thematisiert, wurde am Montag vergangener Woche ausgestrahlt.

Im Interview mit dem Birsfelder Anzeiger erzählt Gemeindepräsident Christof Hiltmann, wie es zur Zusammenarbeit mit dem Regionalsender kam und welche Perspektiven sich dadurch für Birsfelden eröffnen.

Birsfelder Anzeiger: *Herr Hiltmann, Sie haben zurzeit im Verein Birsstadt das Präsidium inne. Ist Birsfeldens Teilnahme am Birsstadt TV dieser Tatsache zu verdanken?*
Christof Hiltmann: Nein, das hat gar nichts damit zu tun. Die Gemeinde Birsfelden wurde, wie auch andere Mitgliedergemeinden des Vereins Birsstadt, vom Sender «regioTVplus» angefragt, ob sie an diesem Format mitwirken möchte. Dass ich noch bis im Sommer Präsident des Vereins Birsstadt bin, ist Zufall.

Wo sehen Sie durch das Format einen Mehrwert für die Gemeinde Birsfelden?
Ich habe das Gefühl, dass Birsfelden so von der Region mehr wahrgenommen werden kann, und dass auch wir mit dem lokalen Fernsehsender Gruppen erreichen können, die wir bisher noch nicht erreicht haben. Dies in Ergänzung und nicht als Konkurrenz zu den bisherigen lokalen Medien wie zum Beispiel dem Birsfelder Anzeiger. Ausserdem können die ausgestrahlten Videos gut verlinkt werden, zum Beispiel auf unserer Homepage oder unseren Social-Media-Kanälen, sodass sie unabhängig von der Sendezeit zugänglich bleiben. Es wird sicher den einen oder anderen attraktiven Beitrag geben.

Wer wählt die Themen für die Beiträge aus?
Das ist ganz unterschiedlich: Wir können Vorschläge machen, aber auch der Fernsehsender und der Verein Birsstadt können Ideen einbringen. Angedacht ist, über aktuelle Anlässe und Themen in Birsfelden zu berichten: Fasnacht, Chilbi, Gemeindeversammlungen … Besonders aktuell ist jetzt natürlich die Abstimmung über den Zentrumsplatz am 27. März, die auch das Thema der nächsten Sendung sein wird.

Christof Hiltmann, Gemeindepräsident von Birsfelden. Foto zVg

Wie sieht es mit dem zeitlichen und finanziellen Aufwand für die Gemeinde aus?
Im Prinzip liegt die Produktion beim Birsstadt TV. Die Gemeinde Birsfelden schlägt Themen vor und steht den Journalisten Red und Antwort, der zeitliche Aufwand hält sich für uns also in Grenzen. Die Kosten des Pakets, das wir für das laufende Jahr gebucht haben und das insgesamt 15 Beiträge über unsere Gemeinde enthält, belaufen sich auf 9000 Franken.

Anhand welcher Kriterien wird entschieden, ob es nächstes Jahr mit dem Birsstadt TV weitergeht?
Im Fokus steht das Preis-Leistungs-Verhältnis. Wir werden uns Ende Jahr die Qualität der Beiträge und die Einschaltquoten anschauen und dann beurteilen, ob wir mit dem Format weitermachen, ein grösseres Paket buchen oder vielleicht auch ganz aufhören. Wir sehen es eher als niederschwelliges zusätzliches Angebot, dem wir jetzt einmal ein Jahr Zeit geben. Wir sind gespannt, ob es bei der Bevölkerung Anklang finden wird.

Ferner ist Birsfelden seit Neuestem vermehrt auf Social Media aktiv. Ist diese Öffnung gegenüber den Medien Teil eines grösseren Projekts?
Nein, ein grösseres Projekt steckt nicht dahinter, dazu haben wir nämlich keine Ressourcen. Die Zuwendung zu den Medien gründet eigentlich im Umzug vom alten ins neue Gemeindeverwaltungsgebäude und dem Entwurf unseres neuen Logos. In diesem Zusammenhang wollten wir generell in Bezug auf die Kommunikation neue Wege beschreiten und haben so zum Beispiel auch unsere Homepage erneuert und eben die Social-Media-Kanäle eingeführt.

Die Regelmässigkeit der Beiträge zeigt, dass Sie sich gerade auf Facebook konzentrieren. Wieso diese Plattform und nicht etwa Instagram, womit Sie auch die jüngere Generation abholen könnten?
Ich glaube, wir finden momentan eher auf Facebook jenes Publikum, das sich für unsere Beiträge interessiert. Es ist zwar durchaus möglich, künftig allenfalls einen Ableger wie etwa Tiktok einzurichten oder auf Instagram aktiver zu werden, um auch die Jugendlichen zu erreichen. Wir sammeln aber jetzt erst einmal Erfahrungen.

Standort Schweiz stärken. Innovation ermöglichen.

Elisabeth Schneider-Schneiter
Nationalrätin Die Mitte

JA 13. Februar

Änderung Stempelabgaben-Gesetz
stempelabgabengesetz.ch

---

erneuerbarheizen

Unabhängig vom aktuellen Zustand Ihrer Heizung lohnt es sich, jetzt schon über den Umstieg auf eine Heizung mit erneuerbarer Energie nachzudenken. Heute anpacken für die Zukunft von Morgen.

Impulsberatung
Ich berate Sie gerne kostenfrei und unverbindlich, damit wir gemeinsam eine passende Lösung finden für Ihre individuellen Bedürfnisse. Ich freue mich...

www.erneuerbarheizen.ch

PLANEN SIE JETZT DEN HEIZUNGSERSATZ. IMPULSBERATUNG «ERNEUERBAR HEIZEN» BUCHEN.

Branca AnTONIo
076 377 53 86
tbranca@gmx.net

Unsere Kunden brauchen Menschen wie Sie!

Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen. Pflegehelfer-Ausbildung von Vorteil.

Aufgaben:
- Gesellschaft leisten
- Einkaufen, Kochen, Arbeiten im Haushalt
- Begleitung ausser Haus
- Grundpflege

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
www.hi-jobs.ch
oder +41 61 855 60 80

Home Instead
Zuhause umsorgt

---

domiziel immobilien

Dachwohnung mit Panoramasicht
Die sehr schöne 4½-Zi-Whg. befindet sich in einem neueren Mehrfamilienhaus an leicht erhöhter Lage oberhalb vom Dorfzentrum in Aeschi b. Spiez mitten im Berner Oberland. Der Wohnbereich verströmt viel Cachet und Gemütlichkeit durch die verschiedenen Dachschrägen und interessant gestalteten Details.Vom Kandertal über den Niesen bis zum Chasseral und vom Thunerbis zum Brienzersee geniesst man die phantastische Panoramasicht.Die Wohnung ist altersgerecht, rollstuhlgängig und eignet sich als Erst- oder Zweitwohnsitz.
Im Kaufpreis enthalten ist ein grosszügiger Keller. Zwei EHP mit direktem Zugang können separat erworben werden.
Verkaufspreis: CHF 980'000.—

www.domiziel-immobilien.ch
Aarestrasse 14, 3600 Thun, Tel 033 442 12 12

WASER

discard.swiss

Daten- und Aktenvernichtung

www.discard.swiss

Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 140 agogisch begleitete Arbeitsplätze.

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum, Elektronische Datenverarbeitung, Treuhand, kreativAtelier, Gastronomie, Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!

WBZ
Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77

Ihre Spende in guten Händen
Spendenkonto 40-1222-0

Carreisen
HARDEGGER
Umzüge
061 317 90 30
www.hardeggera.ch

Inserate werden beachtet und bringen Erfolg!

Kaufe

alte Nähmaschinen, Fotoapparate, Ferngläser, Röhrenradios sowie antike Möbel. Kunsthandel ADAM
Kleinhüningerstr. 136, 4057 Basel
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.

Landrat

Christof Hiltmann tritt zurück

Nach elf Jahren beendet Christof Hiltmann im Juni das Kapitel «Landrat».

BA. Per 1. Juni tritt Christof Hiltmann von der FDP Birsfelden als Landrat zurück – seiner letzten Landratssitzung wird er am 19. Mai beiwohnen. Der 29-jährige Jurist und Muttenzer Vizegemeindepräsident Alain Bai wird für den Wahlkreis Muttenz-Birsfelden nachrücken. Dies teilt die FDP Birsfelden in einem Communiqué mit.

Als Mitglied des Landrats seit 2011 war Christof Hiltmann in verschiedenen Kommissionen vertreten. Von 2011 bis 2015 in der Bau- und Planungskommission, von 2015 bis 2019 in der Finanzkommission und zuletzt seit 2019 als Präsident der Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission. Zudem ist er seit 2011 Mitglied der interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission Rheinhäfen. Seine Beteiligungen in den Kommissionen spiegelten auch seine Schwerpunktthemen als kantonaler Politiker wider, heisst es weiter in der Medienmitteilung. So habe sich Hiltmann vor allem der Finanz- und Verkehrspolitik verschrieben, zwei Aufgabengebieten, die sich auf kantonaler Ebene hervorragend mit den kommunalen Herausforderungen ergänzt hätten. Es erstaune deshalb nicht, dass er als Gemeindepräsident im Landrat ebenfalls ein grosses Augenmerk auf die Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinde gehabt habe.

Christof Hiltmann wolle seine Aufmerksamkeit nach elf Jahren im Landrat nun vermehrt seinen unternehmerischen Tätigkeiten sowie den diversen Entwicklungsprojekten als Gemeindepräsident Birsfeldens widmen. Mit Christof Hiltmann trete ein Politiker von der kantonalen Politbühne ab, der mit seiner charismatischen Art eine stets bürgerliche Politik mit Augenmass vertreten habe. Die FDP Birsfelden und Muttenz danke ihm für sein langjähriges Engagement und wünsche sowohl ihm als auch dem nachrückenden Alain Bai weiterhin viel Erfolg und Freude an ihren beruflichen und politischen Aufgaben.

Birsfeldens Gemeindepräsident Christof Hiltmann (rechts) übergibt sein Amt an den Muttenzer Vizegemeindepräsident Alain Bai. Foto zVg

Leserbriefe

Wegweisend für eine künftige Mietpolitik

Nicht gerade die ganze Welt, aber doch immerhin die ganze Region blickt nach Birsfelden. Und zwar ein bisschen neidisch: Mitten im Dorf soll auf einer zum grossen Teil geteerten Fläche ein neues Zentrum entstehen, das seinesgleichen sucht. Wo bisher Autos parkten und Hunde zwischen Büschen und ein paar Bäumen sich versäuberten, ist ein einmaliges Wohnquartier geplant. Da wird sich nicht einfach Wohnblock an Wohnblock reihen. Der Überbauung liegt ein durchdachtes Konzept zugrunde, in das die neusten ökologischen, städtebaulichen, soziologischen und gestalterischen Ideen Eingang gefunden haben.

Mehr noch: Das neue Birsfelder Zentrum ist wegweisend für eine künftige soziale Mietpolitik. 80 Prozent der Wohnungen werden ohne Profit vermietet, füllen also nicht die Kassen von Investfirmen, institutionellen Anlegern oder Spekulanten. An ihrer Stelle bauen bestehende und erfahrene Genossenschaften. Sie investieren als Baurechtsträgerinnen auf der Mehrheit der Parzellen im Dorfzentrum und werden gemeinnützige Wohnungen vermieten.

Die künftigen Mieterinnen und Mieter sind geschützt vor willkürlichen Mietzinserhöhungen und Kündigungen. Mit dem Zentrumsprojekt nimmt die Gemeinde Birsfelden eine Pionierrolle im gemeinnützigen Wohnungsbau wahr. Das einzige, was noch fehlt, um die Pläne zu verwirklichen, ist ein Ja an der Abstimmung vom 27. März.

Urs Buess, Birsfelden

Leserbriefe
Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Promotion

«Einen Schritt mehr für die Kunden»

Dies ist schon immer das Credo von Gabriela Keller, Firmengründerin der CURAdomizil AG, die sich der Seniorenbetreuung verschrieben hat. Mit der Gründung des Tochterunternehmens SB24h soll dieses Credo einen weiteren Impuls erhalten.

Betreuung und Begleitung bei Demenz

Besonders auf die Betreuung von Menschen mit einer Demenzerkrankung hat sich die CURAdomizil AG spezialisiert. Diese Spezialisierung wird durch die Tochterfirma noch fortgeführt. 24 Stunden an sieben Tagen die Woche steht nun eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung zur Verfügung. Dies bedeutet neben der fachkundigen Pflege der an Demenz erkrankten Menschen auch eine Entlastung für deren pflegende Angehörige. Die Betreuung soll den Kunden ein weitgehend selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden ermöglichen, sie aber dort unterstützen, wo es erforderlich ist. CURAdomizil AG ist von allen Krankenkassen anerkannt.

Pflege mit Empathie und Kompetenz

Vor mehr als zehn Jahren wurde die CURAdomizil AG von Gabriela Keller gegründet und zählt heute 150 Mitarbeitende. Sie tragen die Werte der Gründerin mit und lassen diese in ihre Arbeit einfliessen. Die Betreuenden sind mit Empathie, Hingabe und fachkundiger Kompetenz für die Kunden des Unternehmens im Einsatz. Durch den ständigen Ausbau der Dienstleistungen sucht die CURAdomizil AG auch laufend weitere motivierte PflegehelferInnen SRK.

www.curadomizil.ch
SB Senioren Betreuung GmbH
www.sb24h.ch

Leserbriefe

Endlich ein Dorfplatz

Es geht darum, entweder aufzubrechen, etwas Neues anzugehen, oder nichts zu tun. Im Falle einer Ablehnung wird es wohl schwierig sein, sich wieder an die Arbeit zu machen und nochmals bei Null anzufangen. Die nächsten Jahre werden wir in Erwartung des lang ersehnten «Dorfplatzes» verharren und weiter ein identitätsloses Aussenquartier von Basel bleiben. Seit Jahrzehnten auf der Suche nach einer zumindest dorfähnlichen Kernzone haben nun viele Personen über parteipolitische Grenzen hinweg während Jahren eine grosse Planungsarbeit geleistet.

Unter Einbezug der Öffentlichkeit wurde ein Projekt ausgearbeitet, das möglichst viele Forderungen erfüllt. Der aktuell asphaltierte Kirchmattschulhausplatz wird teilweise überbaut, aber auch als Kastanienhof grün gestaltet; der asphaltierte Zentrumsparkplatz ebenso. Das geplante neunstöckige Gebäude in Schulnähe wird Schatten werfen. Aber es wird betreute Alterswohnmöglichkeiten mit Spitex anbieten und so das Verbleiben in den eigenen vier Wänden bis ans Lebensende ermöglichen.

Jeder demokratische Entscheid basiert auf Kompromissen. Im vorliegenden Projekt überwiegen die Vorteile. Birsfelden profiliert sich gesamtschweizerisch durch die Abgabe eines Grossteils der Parzellen an Genossenschaften.

Christoph Häusermann, Birsfelden

Aufwertung statt Verdrängung

Im Herbst habe ich auf dem Kirchmattschulhausplatz Kinder getroffen, die mit ihrem Fussball versucht haben, Kastanien von den Bäumen zu holen. Kraftvoll, unbekümmert und grossräumig in ihrer Bewegung. Der Platz lässt das zu. Meine Kinder haben dort Einrad fahren gelernt, geschützt vom Verkehr und ohne jemanden im Weg. Das Lava, jetzt in der Dorfmitte, aber ohne empfindliche Nachbarn – eingemietet im neuen Quartier unter Anwohnern und neuem Gewerbe? Nicht wirklich vorstellbar, oder? Auch der Laternenumzug im November mit den ganz Kleinen kann dort ungestört stattfinden.

Es braucht diesen Ort weiterhin für die Öffentlichkeit und um mit allen Sinnen unbeschwert Kind sein zu können. Dazu ist eine Aufwertung unbestritten dringlich. Aus Sicht der Kinder und Eltern, die jetzt den Platz nutzen, bedeuten die geplante Durchwegung und die Wohnbauten jedoch keine Aufwertung, sondern eine Verdrängung in kleinräumige Strukturen. Aus dem Bericht, der die Resultate der letzten Vernehmlassung zusammenfasst (siehe Gemeindehomepage) geht klar hervor, dass sich die Bevölkerung mehr Freiraum wünscht, als der Quartierplan vorsieht. Bedingt durch Klimawandel und Pandemie geben Städte sehr viel Geld aus, um öffentlichen Grünraum in den Zentren zu kreieren, wir haben diesen Standortvorteil und sollten ihn nicht vergeben. Stimmen wir deshalb Nein zum Quartierplan «Zentrum».

Karin Weber, Birsfelden

Hindernisfrei vom Rhein zur Birs

Ihr Ja zum neuen Dorfzentrum schafft bezahlbaren, attraktiven Wohnraum im Baurecht der Gemeinde. Anstelle von tristen Asphalt- und Autoparkflächen wird damit das Zentrum sinnvoll genutzt und aufgewertet. Das Zentrum bleibt in Gemeindebesitz und wird damit der Bauspekulation entzogen.

Davon profitieren alle. Die Eisengitter und der Asphalt auf dem Kirchmattschulhausplatz verschwinden. Der Pausenplatz wird verlegt und es entstehen nebst den kinderfreundlichen, begrünten Freiräumen auch Neuwohnungen. Statt Gitter gibt es dann offene, direkte Verbindungswege vom Sternenfeld und vom Rheinpark ins Dorfzentrum – hindernisfrei also vom Rhein zur Birs.

Mit Ihrem Ja am 27. März kann das bisher vernachlässigte Gemeindeareal endlich umgestaltet werden zu einem einladenden Treffpunkt und zu einem gemeinschaftsdienlichen, echten Dorfzentrum.

Klaus Hiltmann-Schaub, Birsfelden

23 Meter Abstand, nicht 15

Die Gegnerinnen und Gegner des Quartierplans «Zentrum» versuchen mit Unwahrheiten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger negativ zu beeinflussen. So konnte man in letzter Zeit hören, dass der Block C3 vis-à-vis dem neu renovierten Schulhaus in einem Abstand von nur 15 Metern gebaut werde. In Tat und Wahrheit sind es aber 23 Meter, wie man sich anhand des auf der Homepage der Gemeinde einzusehenden Plans vergewissern kann. Daneben beachte man die Bautätigkeiten in der Umgebung, wie nah heute gebaut wird. Ein typisches Beispiel sind die Neubauten am Eisenbahnweg in Basel. Das ist jener Weg direkt gegenüber der Birsmündung. Dort steht ein neuer, circa achtstöckiger Rohbau, weniger als zehn Meter von der Eisenbahnbrücke und weniger als zehn Meter vom nächsten Block entfernt. Basel gilt ja nicht gerade als arme Stadt und trotzdem wird jedes noch verfügbare Stück Land so gewinnbringend wie möglich verbaut. So weit sind wir mit dem Quartierplan Zentrum bei Weitem nicht. Ich lege darum ein überzeugtes Ja für den Quartierplan «Zentrum» in die Urne.

Heinz Hirt, Birsfelden

Überbauung wäre ein Rückschritt

Extreme Hitze wird häufiger. Hochwertig begrünte Flächen inmitten der Siedlungen tragen wesentlich dazu bei, die Hitze zu mindern. Birsfelden mit seinen frühen Hochhäusern hat vieles sehr gut gemacht: Diese Häuser ermöglichen eine hohe Dichte und viel freien Grünraum zwischen den Häusern. Freiräume im urbanen Raum sind auch für die Biodiversität äusserst wichtig. In manchen Belangen ist die vorliegende Planung umsichtig – doch der Mangel durch die geringen freien Räume zwischen den Bauten wiegt schwer.

Die Zentrumsüberbauung gemäss dem vorliegenden Quartierplan wäre, was den massiv reduzierten Freiraum anbelangt, ein Rückschritt. Wir haben jetzt noch die Chance, Freiraum zu erhalten und aufzuwerten. Viele Gemeinden wären froh, sie hätten solche Freiräume im Zentrum und könnten sich damit weit kostspieligere Massnahmen zum Schutz des lokalen Klimas ersparen. Dem Nein zur vorgesehenen dichten Überbauung müssen Schritte folgen, die Zentrumsgestaltung so anzugehen, dass der Freiraum ökologisch und für die Bevölkerung aufgewertet wird und mehr öffentlicher Raum erhalten bleibt. Kommende Generationen werden es uns danken.

Thomas Lichtensteiger, Birsfelden

Vorfreude auf das künftige Zentrum

Am 27. März stimmen wir über den von der Gemeindeversammlung deutlich beschlossenen Quartierplan für das neue Gemeindezentrum ab. Die Planung ermöglicht Birsfelden ein echtes Zentrum. Das Resultat langjähriger Arbeit von Gemeinderat, Verwaltung und Planenden darf sich sehen lassen. Es wird ein Ort entstehen, wo gewohnt, spaziert, flaniert werden kann. Menschen jeden Alters werden sich begegnen und sich treffen. Dass rund vier Fünftel genossenschaftliche Wohnungen entstehen, ist schlicht einmalig. Die Bewohnenden erhalten dadurch eine besondere Art von Wohneigentum, da sie als Genossenschaftsmitglieder im Grunde genommen Mitbesitzende werden.

Die vielen kommunalen Dienstleistungen tragen ebenfalls zum Miteinander bei. Wenn Spitex und betreutes Wohnen neben schulischen Angeboten Platz finden, ist Begegnung kein Fremdwort mehr. Es gibt jetzt schon ältere Menschen, die sich für das betreute Wohnen im Zentrum interessieren. Im Gegensatz zu heute werden die ökologischen Aspekte ernst genommen. Hässliche Asphaltflächen und eine unschöne Wiese ohne ökologischen Wert machen echten Naturflächen Platz. Ich freue mich zusammen mit vielen Birsfelderinnen und Birsfeldern auf diesen neuen Dorf- oder Stadtteil. Gebaut wird für die Zukunft Birsfeldens.

Peter Meschberger, Birsfelden

Eine mutige Spekulation

Auf eine Steuerfussreduktion zu pokern, ist eine mutige Spekulation. Wachstum geht nicht automatisch mit einem besseren Resultat bei den Finanzen einher. Mehrerträge durch Zuwanderung werden durch Mehrkosten im Schul-, Sozial- und Unterhaltsbereich mehr oder weniger neutralisiert. Im Gegensatz zu unseren Nachbargemeinden mit ihren stark entwickelten Industrie- und Gewerbezonen fehlt uns Wertschöpfung in der Hafenzone.

Wir bräuchten in diesem einzigen entwicklungsfähigen Areal wertschöpfende Investitionen. Solange unser Beitrag für die Landesversorgung (Hafengesetz) nicht entsprechend abgegolten wird, werden wir auf einen Ausgleich durch Bund und Kanton angewiesen sein. Unsere Politiker in Liestal sind hier gefordert. Die Verwirklichung des Quartiersplans «Zentrum» würde unsere Schulden nochmals erhöhen und über Jahre unser Budget mit Schuldendiensten belasten. Nicht der Steuerfuss würde sinken, sondern Lebensqualität im bereits dicht überbauten Zentrum. Übrigens könnte genossenschaftliches Bauen auch auf dem Areal der alten Gemeindeverwaltung (Quartierplan «Hardstrasse») stattfinden.

Hans-Peter Moser, Birsfelden

Leserbriefe

Eine einmalige Chance

Was gibt es Schöneres als ein kleines Städtchen auf einem Hügel in der Toskana? Umrahmt von atemberaubenden Landschaften drängen sich die Gassen und Plätze zwischen alten Mauern. Dazwischen Tische einer Kaffee-Bar, ein Gelateria-Stand. Manchmal sind die Gassen so eng, dass man mit ausgestreckten Armen die Fassaden auf beiden Seiten zu berühren vermag. Nachts spenden ein paar wenige Leuchter ein spärliches Licht. Wir fühlen uns sicher. Wir fühlen uns zu Hause.

Unsere Dörfer in der Agglomeration sind aus der Stadt hinausgewachsen. Haus reiht sich an Haus. Dabei haben wir verpasst, die Räume dazwischen zu gestalten. Was bringen uns grosse, leere Flächen im Dorf, wenn wir nachts Angst haben, diese zu durchqueren? Stadträume sind wie unsere Wohnungen: Wir möblieren sie, stellen einzelne Pflanzen hinein. Sie sind das Gegenstück zur freien Landschaft.

Mit der Zentrumplanung hat Birsfelden die grosse Chance, diesen vernachlässigten Aussenraum zu gestalten. Das Zentrum ist der erweiterte Wohnraum unseres Dorfes. Als Gegenpol zum Wohnraum steht der Wert unserer Landschaftsräume entlang von Rhein und Birs und der Hardwald. Der Quartierplan Zentrum ist eine einmalige Chance, unserem Dorf ein Gesicht und eine städtebauliche Qualität zu geben. Deshalb werde ich ein klares Ja zur Zentrumplanung in die Urne legen.

Roland Schacher, Birsfelden

Freiräume statt Gebäude

Macht es Sinn, in kurzer Zeit so viele neue Häuser zu errichten? Es ist gut, wenn Birsfelden moderat wächst, wenn Familien kommen und der Überalterung entgegensteuern. Aber mehr als 2000 neue Einwohnerinnen und Einwohner auf einen Schlag? Diese benötigen und erwarten auch Infrastruktur: Schulen, Kitas, Tagesstrukturen, Spielplätze, unterrichtsergänzende Angebote und vieles mehr. Das alles kostet erst einmal – und Raum benötigt es auch. Warum nicht erst einmal die weniger umstrittenen Bauprojekte umsetzen und schauen, wie Birsfelden diesen Zuwachs finanziell und sozial verkraftet?

Wenn das Zentrum wirklich aufgewertet werden soll, dann müsste es in einen attraktiven Park und eine konsumfreie Begegnungszone umgestaltet werden (Cafés gibt es ja in der Nähe genug). So könnte sich Birsfelden vom üblichen Agglo-Einheitsbrei positiv abheben und bekäme einen identitätsstiftenden, verbindenden Platz.

Plätze haben eine wichtige soziale Funktion. Das wurde traditionell in der Stadtentwicklung immer berücksichtigt. Jetzt in der Pandemie, wo viele Angst haben, sich in Innenräumen zu treffen, wäre das umso wichtiger.

Elisabeth Vonarburg, Birsfelden

Vereinschronik

Altersverein Birsfelden. Der Altersverein ist nicht nur der Verein der Senioren, er ist auch für junggebliebene Personen zugänglich. Für 20 Franken Jahresbeitrag erleben Sie bei uns diverse Anlässe durch das ganze Jahr, die nebst Informationen zum 3. Lebensabschnitt auch Jassnachmittage und Carfahrten im Frühling und Herbst beinhalten. Weitere Infos gibt es beim Präsident Peter Meschberger (pmesch@teleport.ch) oder beim Vize Heinz Tschudin (hetsch@teleport.ch).

Alzheimer beider Basel. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen brauchen kompetente Unterstützung . In der kostenlosen Beratung von Alzheimer beider Basel zeigt eine Demenzfachfrau Lösungen auf , wie eine Notsituation behoben oder gemildert werden kann. Es lohnt sich, so früh wie möglich Kontakt aufzunehmen. Alzheimer beider Basel ist für die Kantone BS und BL zuständig. Mehr über die Dienstleistungen und über Demenz auf www.alzbb.ch Kostenlose Beratung: 061 326 47 94, beratung@alzbb.ch

AWS Arbeiter Wassersport Verein Birsfelden. Hofstrasse 96, 4127 Birsfelden, www.aws-birsfelden.ch, info@aws-birsfelden.ch

BOB. Das Blockflöten-Orchester-Birsfelden, probt mittwochs von 17.45 bis 19.30 Uhr im Alterszentrum Raum Buche, Hardstrasse 71, im Parterre links. Leitung: Gisela Colberg.Kontakt: GIS@blockfloeten-orchester.ch, www.blockfloeten-orchester.ch

Capriccio Chor Birsfelden. Proben montags 19 bis 21 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 23. Neue SängerinnenundSängersindjederzeitwillkommen. Kontakt: Annemarie Brunner, Tel. 061 311 17 04, www.capriccio-chor.ch

DTV Birsfelden. Suchst du einen Ort, wo du dich unter fachkundiger Leitung sportlich betätigen kannst? Der DTV Birsfelden bietet allen Frauen ab 16 Jahren diese Möglichkeit. Sei es beim Yoga für alle Altersklassen, Seniorenyoga, Fitness mit Musik (Aerobic und Tanz) oder beim Plausch-Volleyball. Fühlst du dich angesprochen? Dann komm vorbei und mach mit. Weitere Infos findest du unter https://dtvbirsfelden.jimdo.com oder ruf uns an. Präsidentin Sandra Schweizer, Tel. 061 311 14 79. Wir freuen uns auf deinen Besuch.

FC Birsfelden. Der FC Birsfelden bietet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit das tolle Hobby «Fussball» auszuüben und unvergessliche Erlebnisse zu sammeln. Wir sind stets auf der Suche nach neuen Spielern und Spielerinnen, Trainern und sonstigen Helfern, um unseren Trainings-, Spiel- und Eventbetrieb zu erweitern und zu verbessern. Haben wir dein Interesse geweckt? Melde dich bei uns und werde Teil der FC Birsfelden-Familie unter dem Motto «gemeinsam vereint». Kontakt: dominik.huerner@fcbirsfelden.ch, www.fcbirsfelden.ch

Gemischter Chor Frohsinn. Jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Gesangsstunde in der Aula des Kirchmatt-Schulhauses. Neue Sängerinnen und Sänger sind uns immer herzlich willkommen. Ein aufgestellter Chor freut sich auf euren Probenbesuch. Nähere Auskünfte erteilt Ruth Jauslin, ruth.jauslin@bluewin.ch.

Gospelchor Birsfelden. Wir proben jeden Freitag (ausser in den Schulferien) um 19 Uhr im Musikraum neben der Katholischen Kirche Birsfelden. Unser Repertoire umfasst neben den namensgebenden Gospels und Spirituals auch Pop und Rock sowie Musical. Lust zum Schnuppern oder Mitmachen? Neue Stimmen in allen Tonlagen sind immer willkommen. Kommen Sie einfach vorbei. Wir freuen uns! Kontakt und Infos: Präsidentin Helene Baumli, kuhstall@teleport.ch, 061 311 90 97

Pilzverein Birsfelden. Jeden Montagabend, 20 bis 22 Uhr: Pilzbestimmung im Restaurant Hard. Besucher sind willkommen! Präsident: Stephan Töngi, Tel. 079 218 60 33, s.toengi@greenmail.ch; www.pilze-birsfelden.ch

Samariterverein Birsfelden. Unsere Übungen finden jeweils am ersten Dienstag im Monat bzw. am ersten Dienstag nach den Schulferien um 20 Uhr, Aula Kirchmatt, statt. Gäste und Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen. Sanitätsdienste werden von uns bei diversen Veranstaltungen betreut. Weitere Angebote: Nothilfekurse, Ersthelfer Stufe 1 + 2 IVR, BLS-AED SRC, Notfälle bei Kleinkindern. Für weitere Infos oder Fragen steht Ihnen der Präsident, Walter Benz, gerne zur Verfügung: info@samariter-birsfelden.ch, Tel. 061 701 76 69.

Satus TV Birsfelden. Wir sind ein polysportiver Turnverein und bewegen Jung und Alt auf unterschiedlichste Weise. Angefangen beim Kindergartenturnen, über die Jugi, zum Tanz, Handball und Rhönrad bis hin zur Fitnessgruppe Fit mit Fun und dem Seniorenturnen bieten wir für Jeden etwas. Manchmal steht das gesellige Beisammensein und manchmal der sportliche Ehrgeiz und Erfolg im Vordergrund. Aber das Wichtigste ist immer die Freude an Sport und Bewegung, welche uns Woche für Woche in die Turnhalle lockt. Unsere Angebote, Trainingszeiten und Kontaktinfos findest Du auf unserer Homepage www.satusbirsfelden.ch.

Schützengesellschaft Birsfelden. Trainingsschiessen ab April bis Mitte Oktober, jeweils am Mittwoch von 17.30 bis 19.30 Uhr in der Lachmatt. Weitere Infos unter: www.sg-birsfelden.ch. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen. Kontakt: Longhi Roland, Tel. 079 324 59 63, E-Mail: roland.longhi@bluewin.ch

Senioren für Senioren Birsfelden. Vermittlung von Dienstleistungen an Birsfelder Senioren für Hausdienst, Begleit- und Einkaufsdienste. Interessenten melden sich unter Tel. 061 312 00 01 oder per E-Mail an sfsbirsfelden@gmail.com

Tischtennis Club Copains Birsfelden. Wir spielen in verschiedenen Ligen in der Mannschaftsmeisterschaft und bieten in der Turnhalle des Schulhauses Scheuerrain ein geleitetes Training für Kinder und Jugendliche und freies Spielen für Erwachsene an mehreren Abenden an. Geselligkeit ist uns ebenfalls wichtig. Interessierte Spieler/innen sind zu einem Probetraining herzlich willkommen! Kontakt: patrick_haesler@yahoo.com, 078 7556723. Homepage: www.copainsbirsfelden.ch

Wasserfahrverein Birsfelden. Telefon 061 312 72 91 www.wfvb.ch

Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen. Tel. 061 645 10 00, inserate@reinhardt.ch

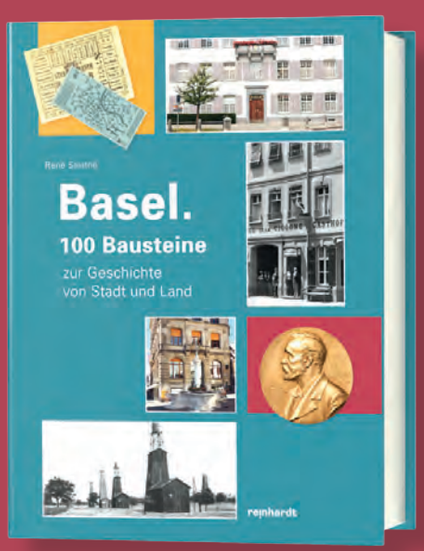
Francesco Romeo
dipl. Tai-Chi & Qigong-Lehrer

Rheinstrasse 9
4127 Birsfelden
Handy 079 356 64 92
info@taichi-qigong-schule.ch
www.taichi-qigong-schule.ch

勤於鍛鍊 身心安康

Tai-Chi & Qigong Schule

reinhardt



OBJEKTE
GESCHICHTE
UNTERSCHIEDE

René Salathé
Basel. 100 Bausteine zur Geschichte von Stadt und Land
212 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2417-5
CHF 38.00

Erhältlich im Buchhandel oder unter **www.reinhardt.ch**

Jugendarbeit

Die Sportnacht: Bewegung, die bewegt

Die Sportnacht in Birsfelden gibt es bereits seit mehr als vier Jahren. Mesut Bulut, mobiler Jugendarbeiter in Birsfelden, stellte die Sportnacht auf und bietet diese seither jeden ersten und dritten Samstag im Monat, jeweils von 17.30 bis 20.30 Uhr in der Turnhalle Birspark in Birsfelden an. Das Angebot richtet sich an Jugendliche in Birsfelden im Alter von 11 bis 18 Jahren.

Die Sportnacht bietet einen Ort der Zusammenkunft und Gesundheitsförderung durch Spiel, Spass und Sport. Das Angebot ist freiwillig und auf die Bedürfnisse sowie Wünsche der besuchenden Jugendlichen angepasst. Die Sportnacht bietet den Jugendlichen im Raum Birsfelden unabhängig von Geschlecht, sozialem Status oder Herkunft einen gut erreichbaren Freiraum, der ihnen kostenlos attraktive Sportmöglichkeiten und regelmässige Begegnungen ermöglicht. Die Jugendlichen sollen zu einer niederschwelligen alternativen Freizeitbeschäftigung animiert werden.

In der Sportnacht können die Jugendlichen an diversen Mannschaftsspielen teilnehmen. Foto Mesut Bulut

Fairness und klare Regeln

Durch die Teilnahme betätigen sich die Jugendlichen nicht nur körperlich, sondern pflegen auch soziale Kontakte. Die aktive Teilnahme am Angebot steht im Vordergrund. Der Sport war schon immer ein gutes Instrument, um Gewalt und Rassismus entgegenzuwirken. So bietet die Sportnacht einen Raum für fairen Wettstreit und klare Regeln, den die Jugendlichen gemeinsam gestalten können.

Regelmässig finden auch Turniere statt, welche ebenfalls den Bedürfnissen und Wünschen der Jugendlichen angepasst sind und dadurch spontan entstehen können. Die Turniere werden von den Jugendlichen selbst, unterstützt vom mobilen Jugendarbeiter Mesut Bulut, partizipativ organisiert und beworben. Betreut werden die Jugendlichen von einem kompetenten Team, bestehend aus zwei erwachsenen Leitungspersonen aus dem sozialpädagogischen Bereich der offenen Jugendarbeit Birsfelden, Mesut Bulut und der auszubildenden Studentin Ardiana Shala. Unterstützt wird das Team von momentan zwei engagierten Jugendlichen. Als sogenannte Juniorcoaches übernehmen diese Jugendlichen Verantwortung: Sie animieren und motivieren die Jugendlichen und sind für einzelne Spielbereiche sowie den Auf- und Abbau zuständig.

Mannschaftsspiele wie Fussball, Basketball, Hockey et cetera werden überwiegend ohne Schiedsrichter ausgetragen, um die Kommunikation unter den Jugendlichen zu fördern. Neben den Mannschaftssportarten gibt es zusätzlich die Möglichkeit, verschiedenste Geräte, die von der Schule zur Verfügung gestellt werden, zu nutzen. Dadurch ist es möglich, eine breite Masse an Jugendlichen anzusprechen und sie für die Sportnacht zu begeistern. Die Freude am Sport, nicht das Gewinnen, steht bei uns im Vordergrund.

Mesut Bulut, Jugendarbeit Birsfelden

Jugendarbeit

Schlangenbrot am Feuer

Ein gemütlicher Abend – mit Schlangenbrot und guter Laune. Foto zVg

Am 21. Januar gab es für die Jugendlichen in Birsfelden ganze drei Kilogramm Teig, der dann jeweils um die Stöcke gewickelt und in der Feuerschale gebacken wurde, um leckeres Schlangenbrot zu geniessen. Die Stimmung war wieder einmal ausgelassen und friedlich, die Jugendlichen konnten nicht genug vom Schlangenbrot bekommen und die Mitarbeitenden freuten sich über das zahlreiche Erscheinen der Jugendlichen. Das Feuer bot auch noch nach dem Schlangenbrot eine schöne Atmosphäre und trug zur guten Stimmung bei. Alles in allem ein gelungener Abend im Lava, der am 25. März wiederholt wird.

Alessia Ciccarella, Jugendarbeit Birsfelden

Anzeige

Wir sind uns einig!

Der Quartierplan Zentrum ist eine sorgfältig ausbalancierte Lösung für ein altes Problem.

Endlich bekommt Birsfelden ein attraktives Zentrum, das die unterschiedlichen Anliegen und Bedürfnisse optimal integriert.

Dazu sagen wir alle mit Überzeugung JA.

Wir freuen uns, wenn auch Sie in der Abstimmung vom 27. März 2022 Ja sagen zum Zentrum, dem neuen Herz von Birsfelden.

JA zum Zentrum
Ein Herz für Birsfelden

SP SVP FDP Die Liberalen Die Mitte EVP

Blechschaden

DIREKT ZUM FACHMANN
Carrosserie
Munz AG
Sternenfeldstr. 40 Birsfelden
061 313 02 47

niederberger-hügin
Heizsysteme
Muttenzerstrasse 25
CH-4127 Birsfelden
Telefon: 061 313 27 88
Fax: 061 373 88 95
E-Mail: niederberger-huegin@bluewin.ch
www.niederberger-hügin.ch

www.elektro-hunziker.ch
MORITZ HUNZIKER AG
Tel: 061 631 35 35
info@elektro-hunziker.ch
Ihr ElektroTeam für jeden Fall!
Hafenstrasse 4 4127 Birsfelden

Aktuell im Februar:
• SCHENKELI
• KÄS- UND ZWIEBELEWÄIE
• WEBERS-FASTEWÄIE
Feinbäckerei Weber
Hauptstrasse 39
4127 Birsfelden
Telefon 061 311 10 15
www.weber-beck.ch
SEIT 1882 · FEINBÄCKEREI · CAFE · BIRSFELDEN · Weber

R+R METALLBAU
4127 BIRSFELDEN
Reparaturen
Planung
Produktion
Montage
Unterhalt
061 378 92 00
www.rrmetallbau.ch
unsere Partner:
HÖRMANN
VITROCSA
Handläufe
Wintergärten
Gartenzaun
Windschutz
Geländer
Schiebetüren
Glasgeländer
Türen
Fenster
Eingänge
Tore
Balkone
Stahlbau
Pergola
Treppen
Verglasungen
Fassaden
Arealabschlüsse
Liftverglasungen
Treppentürme
Tische - Möbel
Gartentörli
Vordächer
Dacherker
Schaufenster
Glasdächer
Garagentore
...

seit 1964
CORTELLINI & MARCHAND AG
Ihre persönliche Auto-Fachwerkstatt
Auto-SOS 24 Std.
MFP-Fahrzeug Vorführen
Die kompetente Werkstatt
■ Reparaturen, Carrosseriearbeiten, Service und Unterhalt für alle Automarken und Lieferwagen
■ 12 Monate Garantie auf Arbeit und Material
■ Kompetenz, Zuverlässigkeit und Fairness in allen Belangen rund um's Auto

Wir übernehmen die Vorbereitung für ein sorgenloses Durchkommen bei der MFP! Dazu gehören die Bereitstellung gemäss MFP-Vorschriften und das Reinigen!
GRATIS! Das Vorführen bei der MFP BS/BL durch unsere qualifizierten Mechaniker ist gratis!
Ausgenommen sind MFP-Gebühren.
Rheinfelderstrasse 6 | Birsfelden
061 312 40 40
cortellini-autofachwerkstatt.ch

Forum

Die Verdichtung hilft dem Klima

Die bauliche Dichte ist für sich genommen noch kein Erfolgsmerkmal. Es kommt wesentlich auf die Interaktionsdichte zwischen den Menschen und auf den Nutzungsmix an. Eine hohe funktionale Dichte bedeutet ein Nebeneinander von Arbeiten, Wohnen und Freizeitgestaltung, wodurch die Räume zu fast jeder Tageszeit belebt sind. «Die Verdichtung hilft dem Klima auf vielfältige Weise. Sie reduziert den Verkehr, weil mehr Menschen an gut erschlossenen Standorten wohnen und arbeiten. Sie fördert die Kompaktheit der Bauten. Sie erlaubt Synergien zwischen Nutzungen. Zudem ermöglicht die höhere Dichte eine effiziente Energieversorgung, zum Beispiel mit einem Fernwärmenetz. Allerdings ist eine dichte Überbauung nur dann klimaeffizient, wenn sie auch dicht genutzt wird.» (Auszug aus dem Hochparterre-Lexikon «Klima bauen», Edition Hochparterre 2021.)

Weiterhin: Mit keinem Wort erwähnen die Initianten des Referendums, dass bei der angestrebten Ablehnung des vorliegenden Zentrumsprojektes in grossem Umfang bezahlbarer Wohnraum verhindert wird. 181 bezahlbare Wohnungen, zu über 80 Prozent gebaut von gemeinnützigen und genossenschaftlichen Wohnbauträgern, würden bei einem Nein unmittelbar eliminiert und stünden zukünftigen Generationen nicht mehr zur Verfügung. Ein Nein an der Urne ist aber auch ein Nein zu einem neuen, lebendigen Dorfzentrum. Da gibt es nichts zu deuteln oder schönzureden. Daher plädiert die IG Blätzbums weiterhin für das vorliegende, sorgfältig ausgearbeitete Zentrumsprojekt. Stimmen Sie Ja und lassen Sie uns das wegweisende Generationenprojekt umsetzen.

Christoph Meury für die IG Blätzbums

Ein Herz für Birsfelden

In rund sechs Wochen ist es so weit. Am 27. März stimmen wir über ein Projekt ab, das Birsfelden ein neues Zentrum, ein neues Herz, ermöglichen wird. Damit ist dies in der jüngeren Geschichte Birsfeldens eine der wichtigsten Abstimmungen. Bereits am 13. Dezember hat die grosse Mehrheit der an der Gemeindeversammlung anwesenden Bürgerinnen und Bürger dem Quartierplan «Zentrum» zugestimmt.

Durch die Volksabstimmung haben nun alle Birsfelderinnen und Birsfelder die Möglichkeit, Geschichte zu schreiben. Sie haben sich noch nicht richtig mit dem Zentrumsprojekt auseinandersetzen können? Mitglieder und Unterstützer der überparteilichen IG Pro Birsfelden im Zentrum werden Ihnen in den kommenden Wochen an diversen Orten in Birsfelden für Fragen und Diskussionen zur Verfügung stehen. Erstmals finden Sie uns morgen Samstag ab 10 Uhr rund um den Zentrumsplatz. Haben auch Sie ein Herz für Birsfelden und sagen Sie Ja zu unserem neuen Zentrum.

IG Pro Birsfelden im Zentrum

Irreführende Finanzierungspläne

Für die Erschliessung des neuen Wohn- und Geschäftsquartiers Zentrum wird die Gemeinde 27 Millionen Franken ausgeben. Im Gegenzug erwarten wir durch die Baurechtszinsen jährliche Einnahmen von 800'000 Franken. Um damit die 27 Millionen abzuzahlen, bräuchte es rein rechnerisch mehr als 30 Jahre.

Aus den Unterlagen für die Gemeindeversammlung ging hervor, dass für die Einmietung der öffentlichen Angebote (z.B. Bibliothek, Ludothek etc.) mit 418'000 Franken jährlich gerechnet wird. Das ist bereits rund die Hälfte der Einnahmen aus den Baurechtszinsen. Der Unterhalt der beiden Tiefgaragen ist aufwendig und ebenso wie die Teuerung, welcher die aufgewendeten 27 Millionen unterliegen, nicht ausgewiesen. Regelmässig wird auf die zusätzlichen Steuereinnahmen hingewiesen, welche wir durch die neuen Bewohner erhalten werden. Dass diese auch Kosten verursachen und die Rechnung zum Schluss Null-Null aufgeht, ist zu vermuten.

Denn folgten die Gemeindefinanzen der Logik der Einwohnerzahl, wären wir als die jetzt schon am dichtesten besiedelte Gemeinde des Kantons bereits unabhängig vom Finanzausgleich der Gebergemeinden. Zudem werden drei Schulhäuser ersatzlos abgebrochen. Wie wir mit diesem Umstand bei zunehmender Einwohnerzahl finanziell zurechtkommen werden, ist ebenfalls noch offen.

Wenn behauptet wird, dass das finanzielle Risiko von den Baurechtnehmenden getragen wird, ist das irreführend. Es trifft uns alle, und zwar über Generationen. Die Information des Gemeinderates, wir hätten dank dem Quartierplan keine Schulden, stimmt nur auf dem Papier, weil die Umzonung von «Öffentlicher Zone» in «Bauzone» den finanziellen Wert der Parzelle steigern würde.

De facto ist aber das Geld nicht in der Kasse. Dieser Wert ermöglicht es uns ausschliesslich, den Kredit für die aufzuwendenden 27 Millionen aufzunehmen und dieser muss den Banken zurückbezahlt werden. Dies sind wichtige Gründe, die gegen das Projekt sprechen.

Karin Weber, Komitee für ein grünes Zentrum

Parteien

Ja zum neuen Zentrum

Die SP Birsfelden hat sich intensiv mit der geplanten Zentrumsüberbauung befasst und ist überzeugt von der Qualität der Planung. Die Verbindung von Wohnen und Begegnungsmöglichkeiten bietet eine einmalige Lebensqualität. Im Zentrum finden alle Dienstleistungen wie Bibliothek, Ludothek, Familien- und Begegnungszentrum, Jugendhaus, Räume für Vereine und Parteien, schulische Angebote, betreutes Wohnen für ältere Menschen ihren Platz. Das alles wird die Lebendigkeit des neuen Zentrums ausmachen.

Dass vor allem Wohngenossenschaften gebaut werden, ist einmalig. Es werden keine reinen Renditeobjekte gebaut. Genossenschaftliches Wohnen garantiert stabile Mietzinse und fördert das Miteinander. Ökologisch sinnvoll zu bauen, ist das Gebot der Stunde. Dazu gehören Baumaterialien wie Holz ebenso wie die Beschränkung auf eine reduzierte Zahl Parkplätze. Die unterirdischen Einstellhallen werden so gebaut, dass genügend Platz an der Oberfläche für grosse Bäume bleibt und das Wasser versickern kann. Mit unterschiedlichen Grünanlagen, Dachbegrünungen, Bäumen wird eine hohe Lebensqualität erzielt. Aus dieser Gesamtsicht heraus ist das Ja zum neuen Zentrum an der Abstimmung vom 27. März ein Muss.

SP Birsfelden

Ein selbstbewusstes Zeichen setzen

Ein Ja zum neuen Zentrum lässt die Autos im Zentrum verschwinden sowie einen neuen Dorfplatz, einen Park mit Spielplätzen, ökologisch wertvollen Grünraum und neue bezahlbare Wohnungen entstehen.

Mit dem umgestalteten Zentrum als neue Visitenkarte wird unsere Gemeinde ein starkes, positives Image erhalten. Das ist wichtig für die Zukunft Birsfeldens. Nur so können die Gemeinde- und Gewerbeangebote gehalten und ausgebaut werden. Nur so wird Birsfelden finanziell gesund. Acht lange Jahre wurde geplant, diskutiert, abgewogen und nachgebessert. Jetzt heisst es: Umsetzen. Die Gemeindeversammlung, die Gemeindekommission, der Gemeinderat und der Kanton gaben schon begeistert grünes Licht.

Jetzt sind Sie gefragt, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger: Mit Ihrem Ja zum Quartierplan «Zentrum» am 27. März setzen Sie ein selbstbewusstes Zeichen für Birsfelden.

FDP Birsfelden
Mit Unterstützung der SP Birsfelden, Die Mitte Birsfelden, EVP Birsfelden, SVP Birsfelden

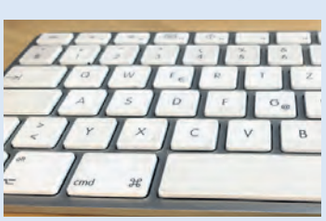
Der Birsfelder Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

In eigener Sache

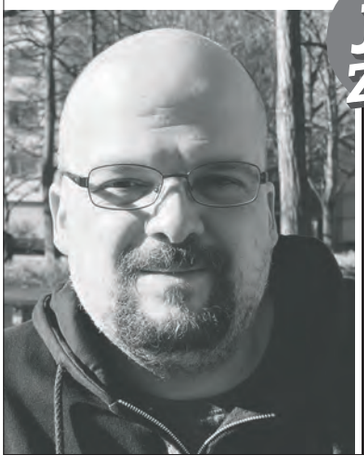
Ihre Texte sind willkommen

Als Lokalzeitung wollen wir unsere Leserschaft darüber informieren, was im Ort alles läuft. Auch Sie können Artikel für uns verfassen und über Aktivitäten Ihres Vereins, Ihrer Schule oder Ihrer Institution berichten. Wir haben Platz für Ihre Beiträge – nutzen Sie diese Möglichkeit. Wir freuen uns, wenn Sie diese Zeitung mit Ihren Artikeln bereichern. Die ausführlichen Richtlinien finden Sie unter www.birsfelderanzeiger.ch

Ihr Lokalzeitungen-Team



«Ja zum Quartierplan, denn Birsfelden verdient ein Zentrum, in dem sich alle begegnen und zusammen leben können.»



JA zum Zentrum
Ein Herz für Birsfelden

Nando Lobers
Familienvater, FABEZJA-Vorstands-mitglied

Maya Graf
Ständerätin BL, Mitglied der Gesundheitskommission

«Werbung wirkt. Tabakwerbung wirkt auch auf Kinder und Jugendliche und gefährdet ihre Gesundheit. Das muss sich ändern. Darum JA zu Kinder ohne Tabak.»

Kinder ohne Tabak
am 13. Februar
JA
www.kinderohnetabak.ch

SWM **Lärchenpark** Münchenstein

Alters- und behindertengerechte

Wohnungen

zu vermieten

079 795 82 31, Urs Gerber
www.laerchenpark.ch

Ferienhaus am Lago Maggiore

Grosses Ferienhaus im Tessin für 4–6 Personen, 2 Schlafzimmer, Garten mit Steinpergola, Balkon mit Seesicht.

Einliegerwohnung kann dazu gemietet werden.

Preis und Fotos auf Anfrage, Tel. 079 238 28 01

Reparaturen und Austausch von
Haushaltgeräten
Tel.: 079 840 21 95
www.birkenmaier-consulting.ch
Gartenstr. 13 • 4127 Birsfelden

Suche für Stadtvilla
Kunst und Antikes, Flügel, Gemälde, Teppiche, Silber, Bronze, Gläser, Uhren
M. Trollmann
Tel. 077 529 87 20

Inserate sind **GOLD** wert

«Ich möchte, dass Birsfelden auch für die nächste Generation noch attraktiv bleibt. Deshalb sage ich JA zum Zentrum.»

JA zum Zentrum
Ein Herz für Birsfelden

Heini Kunz
pensionierter SBB-Angestellter, Siedlungs-vertreter der EBG Sternenfeld

«Ich sage JA zum Zentrum, weil mir Birsfelden am Herzen liegt.»

JA zum Zentrum
Ein Herz für Birsfelden

Angelika Meier
Detailhandels-angestellte, Vorstandsmitglied verschiedener Birsfelder Vereine, Siedlungs-vertreterin der EBG Sternenfeld

Winterschnitt
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Aktuelle Bücher aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: **reinhardt**
www.reinhardt.ch

Gratis Zolli Jahres-Abo

... und erst noch Fr. 110.– für die alte Matratze beim Kauf einer Bico Clima, Vita oder Master Matratze.

dr Möbellade vo Basel.

TRACHTNER MÖBEL
Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di – Fr 09.00 – 12.30 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr

Kirchen

Emilie Renggli tritt zurück

Ende 2021 ist unsere liebe Emilie von ihrem langjährigen Ehrenamt als Geburtstagsbesucherin zurückgetreten. Mit viel Engagement und Nächstenliebe hat sie 20 Jahre lang Seniorinnen und Senioren an deren Geburtstagen besucht. Mit einer Flasche Wein, einem Blumenstrauss, etwas Süssem, Honig oder anderes, war sie stets in unserer Gemeinde unterwegs und hat unzählige Menschen mit ihrem Besuch Freude geschenkt. Gleichzeitig nahm sie jahrelang den Weg ins Bruderholzspital unter die Füsse und besuchte kranke Menschen aus unserer Gemeinde. Fast ebenso lange hat sie sich im Alterszentrum Birsfelden für die körperlich eingeschränkten Bewohnerinnen und Bewohner engagiert und sie mit ihren Rollstühlen und Rollatoren zum Samstagsgottesdienst begleitet. Mit ihrer wohlwollenden Art und ihrem warmherzigen Wesen war sie stets bei allen von Herzen eine gerne gesehene und willkommene Person.

Emilie Renggli hat mit ihren Besuchen vielen älteren Geburtstagskindern grosse Freude bereitet.
Foto zVg

Liebe Emilie, du warst für uns eine Perle. Deine Bescheidenheit und Hingabe haben unsere Herzen berührt und wir sind stolz und dankbar, dass wir dich als «gute Seele» in unserer Mitte hatten. Im Namen vom Seelsorgeteam möchten wir dir für deinen riesengrossen Einsatz in unserer Pfarrei herzlich danken. Für deinen weiteren Weg wünschen wir dir nur das Beste, alles Liebe und Gute sowie Gottes Segen.

Ursina Mazenauer,
römisch-katholische Kirche Birsfelden

Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

So, 13. Februar, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

Die Kinderkirche findet nicht statt.

10 h: Gottesdienst, Pfarrer Peter Dietz, Kollekte: Heks1.
Ohne Zertifikatspflicht, max. 50 Personen.

Di, 15. Februar, 9.45 h: Wandergruppe «Von Anwil nach Wittnau», Treffpunkt Schalterhalle SBB.

Mi, 16. Februar, 14.30 h: Kaffee und Spiel für Erwachsene im KGH.

Sa, 19. Februar, 11.30 h: Gemeindeessen im KGH.

So, 20. Februar, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

Die Kinderkirche findet nicht statt.

10 h: Gottesdienst, Pfarrerin Sibylle Baltisberger, Kollekte: Adonia.
Ohne Zertifikatspflicht, max. 50 Personen

So, 20. Februar,

9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 17. Februar, 11.30 Uhr, Tel. 061 311 47 48).

Amtswoche: Pfarrer Peter Dietz.

Bruder-Klaus-Pfarrei

So, 13. Februar, 9 h: Santa Messa.

10.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.

Mo, 14. Februar, 16.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.

Mi, 16. Februar, 9.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Krypta.

In den Gottesdiensten am Wochenende gilt die 2G-Regel, Zertifikats- und Maskenpflicht. Im Gottesdienst am Mittwoch ist nur Maske obligatorisch.

Aktuelle Informationen und Hinweise aus unserer Pfarrei entnehmen Sie bitte weiterhin «Kirche heute» und der Homepage www.kathki-birsfelden.ch.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

Sa, 12. Februar, Ganztägige Winterpilgerwanderung (nähere Infos bei W. Wilhelm, 078 612 86 43).

14 h: JS Basilisk: «Globi bei den Höhlenbewohnern», Allschwiler Weiher.

So, 13. Februar, Gottesdienst (Matthias Gertsch), parallel Kinderkirche*.

Di, 15. Februar, ab 11.45 h: Mittagstisch (Anmeldung bei M. Eschbach, 061 821 78 61) mit Zertifikat.

20 h: Gospel Factory.

Mi, 16. Februar, 9.30 h: Krabbelgruppe Sunneblueme.

***ist das Programm für alle Kinder zwischen 4 und 12 Jahren.** Die Kinderkirche findet parallel zum Gottesdienst statt und wird in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche Birsfelden durchgeführt. Die Kinder sind jeweils beim Start des Gottesdienstes noch dabei. Für jüngere Kinder oder Teenager gibt es ein spezielles Programm; Infos bei Matthias Gertsch.*

Freie Evangelische Gemeinde

So, 13. Februar, 10.20 h: Gottesdienst.

Do, 17. Februar, 19.30 h: Gemeindeabend.

So, 20. Februar, 10.20 h: Gottesdienst.

Aktuelle Informationen auf www.feg-birsfelden.ch.

Wort zum Sonntag

Furchtlos im Sturm

Orkanböen, Sturmwarnung für den gesamten Alpenraum verbunden mit rekordverdächtigen Neuschneemengen; der Wetterbericht verhiess nicht gerade einen genüsslichen Skitag in den Bergen. Doch zu genau einem solchen liess ich mich von einem Freund überreden. Auch wenn ich mich fragte, ob dies eine gute Idee ist, und obschon ich unsicher war, ob die Bergbahnen bei diesem Wetter überhaupt in Betrieb sind; langsam wich die Skepsis. In den vergangenen Jahren bin ich zum Schön-Wetter-Skifahrer mutiert. Doch ich stellte mich darauf ein, dass ich meine Schwünge ohne Bodensicht in den Schnee ziehen würde und die Sonne mich nicht erwärmt.

Von Matthias Gertsch*

Schlussendlich bereitet es mir sogar Freude, gegen den immer kräftiger aufkommenden Wind anzukämpfen. Doch meinem Kollegen machte das überhaupt keinen Spass. Schon nach wenigen Fahrten suchte er enttäuscht die nächste Beiz auf. Er hatte schlicht und einfach nicht mit solchen miesen Verhältnissen gerechnet und so erwischten ihn die Wetterkapriolen auf dem falschen Fuss.

Wie hilfreich es doch ist, zu wissen, was da kommt. Doch in unserem Leben haben wir häufig keinen Wetterbericht zur Hand. Da werden weder Sonnenschein noch stürmische Zeiten angekündigt, sondern sie treffen uns meist aus heiterem Himmel. Diese Unsicherheit und Ungewissheit auszuhalten, kann ganz schön an den Kräften zehren. Mir hilft da ein Wort, welches Gott an sein Volk gerichtet hat. Dieses blickt unsicheren Zeiten entgegen und es weiss nicht, was seine Zukunft bringt. Da sagt Gott zu ihm: «Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir! Hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!» (Jesaja 41,10). Gott ist kein Wetterbericht und auch kein Garant für sonniges Wetter. Aber mich beruhigt die Gewissheit, dass Gott durch Sonnentage, Stürme und durch Schnee bei mir ist. Möge auch Sie diese Gewissheit erfüllen und ermutigen für Ihren Weg.

**Pfarrer der evangelisch-methodistischen Kirche in Birsfelden*

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr
Annahmeschluss für
Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

Bieli Bestattungen
Ein Familienunternehmen seit 1886 für Birsfelden und Umgebung
Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart
Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Handball NLB

Das Ruder noch rechtzeitig herumgerissen

Der TV Birsfelden setzt sich gegen die SG Yellow/ Pfadi Espoirs durch (24:22).

Letzten Sonntag mussten die Birsfelder ins Kuspo nach Pratteln ausweichen, um die SG Yellow/Pfadi Espoirs aus Winterthur in Empfang nehmen zu können. Das Spiel war ursprünglich im Dezember vergangenen Jahres angesetzt gewesen, musste aber aufgrund der Pandemie verschoben werden. Nach mehreren Partien ohne Punkte konnten die Birsfelder wieder einen Sieg mit 24:22 (13:11) einfahren.

Geduldige Gäste

Die ebenfalls jungen Espoirs waren die einzige Mannschaft, welcher die Birsfelder bisher noch nicht begegnet waren. Die Zürcher sind jedoch für ihre offensive Verteidigung und Schnelligkeit bekannt, weshalb TVB-Trainer Marcel Keller seine Mannschaft entsprechend vorbereitet hatte. Die erste Halbzeit gestaltete sich dennoch zäh für die Hafenstädter, da sich die Gäste jeweils geduldig zeigten im Angriff und oft bei angezeigtem Zeitspiel noch die Lücke fanden. Auf der Gegenseite erspielten sich die Baselbieter ebenfalls gute Chancen, liessen jedoch noch die gewünschte Effizienz im Abschluss vermissen.

Guter Auftritt: Birsfeldens Spielmacher Jan Reichmuth nimmt es mit mehreren Winterthurern auf. Foto Christoph Wesp

Insgesamt hatte man das Gefühl, dass die Birsfelder spielerisch etwas stärker waren, jedoch widerspiegelte das Resultat dies nicht. Bis zur 28. Minute blieb das Spiel äusserst umkämpft bei einem Stand von 11:11. Danach konnten Guillermo Corzo per Penalty und kurz vor dem Pausenpfiff Ciril Spring die Weichen zur 13:11-Führung stellen.

Nach der Halbzeit begannen die Hafenstädter zunächst fahrig, doch auch die Gäste starteten nicht stilsicher. Daher konnte man die Führung zunächst verteidigen. Danach kam wohl die stärkste Phase von Kellers Mannschaft. In der Abwehr wurde konsequent gearbeitet, Sebastian Tränkner im Tor parierte grandios aus der Nahwurfzone und man kassierte innert zehn Minuten gerade mal einen Gegentreffer. So bauten die Birsfelder unter der Regie von Spielmacher Jan Reichmuth die Führung auf fünf Tore aus.

Die Nerven im Griff

Dennoch war dies nicht die Vorentscheidung. Mit dem siebten Feldspieler im Angriff starteten die Gäste eine Aufholjagd. Fünf Minuten vor Schluss erzielten sie gar den 21:21-Ausgleich. In der Schlussphase war es eminent wichtig, dass die Birsfelder Akteure die Nerven im Griff hatten. Zunächst traf Onelio Gomboso bei angezeigtem Zeitspiel haargenau ins Lattenkreuz und Spielmacher Reichmuth konnte mit einem Schlagwurf die Entscheidung herbeiführen. Letztlich rissen die Hafenstädter das Ruder gerade noch rechtzeitig herum zum 24:22-Sieg.

Mit diesem wichtigen Erfolg verschaffen sich die Birsfelder wieder etwas Luft gegenüber dem unteren Ende der Tabelle und befinden sich weiterhin im Mittelfeld auf Rang 8. Die nächste Partie findet am Sonntag, 13. Februar, in der Sporthalle gegen den BSV Stans statt. Anpfiff ist um 16 Uhr.

Raphael Galvagno
für den TV Birsfelden

Telegramm

TV Birsfelden – SG Yellow/Pfadi Espoirs 24:22 (13:11)

Kuspo, Pratteln. – 176 Zuschauer. – SR Häner, Maurer. – Strafen: Je 2-mal 2 Minuten gegen Birsfelden und Winterthur.

Birsfelden: Tränkner, Santeler; Butt (3), Corzo (6/2), Gassmann, Galvagno, Gomboso (3), Heimberg, Kull, Meister, Reichmuth (2), Sala (3), Schärer, Spring (7), Steffen.

Basketball NLA

Momentan einfach zu leichtgewichtig

Die arg dezimierten Starwings verlieren in Lugano und Fribourg.

BA. Ohne den verletzten US-Center Thomas Rutherford waren die Baselbieter am Donnerstag letzter Woche vor allem unter den Körben und beim Rebound chancenlos. Die Niederlage gegen den Tabellenletzten Lugano, das weit vom einstigen «Grande Lugano» entfernt ist, hatte ihre Logik und auf die Zielsetzung (Rang 8) noch keinen Einfluss.

Spielzeit für U23-Junioren

Das aktuelle Lugano besteht primär aus drei sehr starken US-Profis. Anthony Criswell, Markel Humphrey (welcher in der Schweiz seit Jahren seine Duftmarken – in Monthey, Genf und Neuchâtel – hinterlassen hat) und Arkim Robertson sind im wahrsten Sinne des Wortes ein «Trio Infernale». Egal, gegen wen die Luganesi spielen, das Trio erzielt stets zusammen 60 bis 75 Punkte. Und auch gegen die leichtgewichtigen «Wings» war dies der Fall. Die drei Amerikaner mussten nahezu über die ganze Spielzeit agieren und kamen zusammen auf just 60 Zähler. Dazu ergatterten sie 33 Rebounds – mehr als das ganze Starwings-Team, das Rutherford (notabene der beste Rebounder der gesamten NLA) schmerzlich vermisste.

Das Defizit unter den Brettern war nicht wettzumachen, auch wenn die acht verbliebenen Akteure ihr Allerbestes gaben und sogar das dritte Viertel für sich entscheiden konnten. Chapeau! Die drei in die Südschweiz mitgereisten U23-Akteure kamen allesamt zu viel Spielzeit und zeigten, dass sie nur auf dem Spielfeld lernen können.

Hansen ersetzt Rutherford

Der Ausfall von Rutherford (dieser dürfte bis Ende März ausfallen) wiegt schwer. Spielerisch und menschlich. Die Starwings-Verantwortlichen um Präsident Pascal Donati liessen sich Zeit, um einen adäquaten Ersatz für den charismatischen US-Center zu finden. Im Wissen, dass die Mittel sehr beschränkt sind und ein Nachfolger sogleich parat sein muss, um die Mannschaft in jeder Hinsicht verstärken zu können.

In Person von Romani Hansen (23, 203 Zentimeter) hoffen die Klubverantwortlichen, diesen Mann gefunden zu haben. Der Amerikaner hat in Europa in stärkeren Ligen (Portugal, Finnland) gespielt und ist Nationalspieler der Virgin Islands, sodass er auch auf internationale Einsätze blicken kann. Hansen hat seine Stärken auf der Position 4, sollte aber auch unter den Brettern, und notfalls auch auf der Flügelposition, spielen können.

Für die Partie am Samstag in Fribourg war Hansen noch nicht im Land, entsprechend deutlich (55:100) ging der Match verloren. Der Neue traf Anfang dieser Woche in Birsfelden ein. Auch die Partie gegen Monthey am letzten Dienstag (nach Redaktionsschluss, Bericht im nächsten BA) kam wohl noch zu früh. Eventuell reicht es für das Nachtragsspiel gegen Swiss Central am nächsten Mittwoch.

Telegramme

BC Lugano – Starwings 90:70 (48:32)

Istituto Elvetico. – 150 Zuschauer. – SR Michaelides/Balletta/Stupar.

Starwings: Cooper (27), Kostic (16), Johnson (6), Vranic (9), Schommer (4); Pausa (3), Weibel (5), Fasnacht.

Bemerkungen: Starwings ohne Rutherford (verletzt), Babic und Schneider (abwesend).

Fribourg Olympic – Starwings 55:100 (50:26)

St. Léonard. – 1450 Zuschauer. – SR Pillet/Mazzoni/Consigli.

Starwings: Cooper (10), Kostic (12), Schommer (11), Johnson (5), Vranic (14); Schneider, Fasnacht (3), Pausa, Weibel, Babic.

Bemerkungen: Starwings ohne Rutherford (verletzt).

Handball Juniorinnen U14 Promotion

Die SG Birs United hat sich gefunden

Das für die Rückrunde gegründete Team macht einen guten Eindruck.

Um den U14 Juniorinnen die Möglichkeit zu bieten, das in den letzten Jahren Gelernte anzuwenden und umzusetzen, wurde in Zusammenarbeit vom Satus TV Birsfelden und dem Partnerverein GTV Basel die Juniorinnen-U14-Promotion-Mannschaft SG Birs United gegründet. Die Vorbereitungszeit war kurz, sehr kurz sogar. Am 2. November 2021 fand das erste gemeinsame Training statt. Bis zum ersten Spiel am 22. Januar dieses Jahres konnten gerade mal 14 gemeinsame Trainings stattfinden. Corona und Quarantäne waren in der Vorbereitungszeit sehr präsent und die wenigen Übungseinheiten mussten mit den dann anwesenden Juniorinnen durchgeführt werden.

Die SG Birs United: Obere Reihe (von links): Denise Ferrat (Trainerin Satus TV Birsfelden), Malin Schürmann, Lorena Ruiz, Jessica Menier, Neyla Mahiout, Alessandra Blanco (Trainerin GTV Basel); untere Reihe (von links): Leona Sinani, Anusha Mehrzad, Ruby Drake, Theedsaki Patkunarajah, Lisa Zihlmann. Foto zVg

Viele gelungene Aktionen

Nach einer Findungsphase in den ersten zwei Begegnungen gegen die HC Vikings Liestal und die SG Magden/Möhlin scheint sich die Mannschaft nun im dritten Match gefunden zu haben. Dieser fand am vergangenen Samstag in der Sporthalle gegen den TSV Frick 3 statt.

Nach der Matchbesprechung in der Garderobe wurde mit einer kurzen mentalen Übung der Fokus auf den Match gelegt. Die Juniorinnen fanden konzentriert ins Spiel und zeigten bis zum Schluss viele gelungene Aktionen. Durch die offensive Verteidigung konnten viele Bälle erobert werden, doch leider belohnte sich das Heimteam aufgrund der schlechten Chancenauswertung nicht mit allzu vielen Toren. Der Match ging 18:40 verloren, aber trotz der deutlichen Niederlage waren am Schluss nur glückliche Gesichter zu sehen.

Zuversichtliche Trainerinnen

In Anbetracht dessen, dass alle Gegner schon eine Saison hinter sich haben, sind die Trainerinnen sehr zufrieden, alle Vorgaben wurden erfüllt. So kann es weitergehen und die Trainerinnen sind zuversichtlich, dass von Spiel zu Spiel weitere Fortschritte gemacht werden können. Nicht zu vergessen ist die Tatsache, dass die Juniorinnen der SG Birs United am Ende der Rückrunde viel Wettkampferfahrung mitnehmen werden.

Das nächste Spiel der SG Birs United findet am Sonntag, 20. Februar, um 16 Uhr im Freien Gymnasium Basel statt. Gegner ist die HSG Aargau Ost.

Denise Ferrat,
Trainerin SG Birs United

Tennis

Betonarbeiten und Hallentraining

Makeover der lauten Art: Rodolfo Raeli (links) und Beni Rösner entfernen beim Clubhaus den in die Jahre gekommenen Beton. Fotos Kurt Hollenstein

Jung, motiviert und in besten Händen: Der Birsfelder Nachwuchs macht bei Tennislehrerin Petra Divisek in der Halle eine Menge Fortschritte.

Der TC Birsfelden rüstet sich nicht nur sportlich für die neue Saison.

Die Junioren des Tennisclubs Birsfelden treffen sich in diesen Wochen regelmässig in den Hallen mit der Tennislehrerin Petra Divisek, um sich auf die kommende Saison vorzubereiten. Ebenfalls als Vorbereitung dient das Juniorencamp im nationalen Jugendsportzentrum in Tenero (Tessin), welches vom 11. bis 16. April geht. Für dieses Camp sind noch wenige Plätze frei. Die Kosten für diese Woche betragen inklusive Bahnreise, Unterkunft, Verpflegung und täglich bis zu fünf Stunden Tennistraining nur 350 Franken. Bei Interesse bitte TCB-Präsident Kurt Hollenstein (Mobile 079 353 23 09) kontaktieren.

Mit Beton arbeiten Beni Rösner und sein Schwiegervater Rodolfo Raeli im Tennisclub seit Donnerstag letzter Woche. Der Beton rund um das Clubhaus ist in die Jahre gekommen und bröckelt langsam ab. Er muss deshalb entfernt werden und die entsprechenden Stellen werden neu betoniert, damit die Umgebung bis zur Eröffnung am Sonntag, 3. April, wieder in Ordnung ist.

Die letztjährige Wirtin hat den Club verlassen und der Tennisclub hatte das Glück, eine ideale Besetzung für das Clubrestaurant gefunden zu haben. Die neue Wirtin wird zu einem späteren Zeitpunkt vorgestellt. Die Generalversammlung des Vereins wird am Freitag, 18. März, in der Kirchmattaula stattfinden und die Vorbereitungen für das 50-Jahr-Jubiläum im Jahre 2024 haben auch bereits begonnen. Beim TCB ist also auch in den ruhigen Wintermonaten hinter den Kulissen einiges los.

Kurt Hollenstein
für den Vorstand des TC Birsfelden

YouTube

Instagram

ALLSCHWIL
Migros Paradies
(im 1. Stock)
Hunde- / Katzenshop

BASEL
St. Jakob-Park
(im hinteren Teil)
Hunde- / Katzenshop

MUTTENZ
Hagnaustr. 25
(vis-à-vis Schänzli)
Vollsortiment

Birsfelden

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 6/2022

Dieses Wochenende ist Abstimmungstermin

Am 13. Februar 2022 finden eidgenössische und kantonale Abstimmungen statt. Das Wahllokal ist am Sonntag von 10.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Diesen Sonntag ist Abstimmungstag! Wer das Couvert noch nicht auf dem Postweg eingeschickt hat, kann dieses auch direkt bei der Gemeindeverwaltung einwerfen. Der Briefkasten befindet sich links neben dem Haupteingang des Gebäudes. Die letzte Leerung des Briefkastens der Gemeindeverwaltung erfolgt morgen Samstag, 12. Februar 2022, um 17.00 Uhr. Später eintreffende Couverts sind leider ungültig. Am Sonntag, 13. Februar 2022, können Sie jedoch zwischen 10.30 Uhr und 11.30 Uhr persönlich an der Urne in der Gemeindeverwaltung abstimmen. Bei persönlicher Stimmabgabe an der Urne muss der Stimmrechtsausweis (Einlagekarte) zusammen mit den Stimmzetteln im Wahlbüro abgegeben werden.

Gemeindeversammlung vom 4. April 2022 findet nicht statt

Die für den 4. April 2022 vorgesehene Gemeindeversammlung findet mangels Traktanden nicht statt. Der Gemeinderat hat an seiner letzten Sitzung beschlossen, dass die Gemeindeversammlung vom 4. April 2022 nicht stattfindet. Es liegen keine Traktanden vor, welche die Durchführung notwendig machen würden.

Die nächste Gemeindeversammlung wird damit voraussichtlich am 20. Juni 2022 stattfinden. Ob das in der sanierten Aula des Rheinparkschulhauses sein wird oder in der Sporthalle an der Sternenfeldstrasse, wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Gemeinderat Birsfelden

Für Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:
Herr Christof Hiltmann,
Gemeindepräsident
Tel. direkt 079 345 10 38

www.birsfelderanzeiger.ch

Digitalradio löst das UKW-Radio auf dem Kabelnetz ab

Die Digitalisierung macht auch vor dem Radio nicht halt. Am 22. Februar 2022 endet die UKW-Signalverbreitung über das Kabelnetz. Alle Sender bleiben jedoch weiterhin als digitale Radiosender verfügbar. Damit reagiert das Kabelnetz auf den stetig wachsenden Datenverkehr und schafft Platz, um auch in Zukunft schnelle Internetverbindungen zur Verfügung stellen zu können.

Das digitale Radio (DVB-C-Radio) ist auf dem Kabelnetz bereits seit dem Jahr 2001 verfügbar und umfasst heute über 150 Sender. Auch die bis anhin über UKW verbreiteten 43 Sender sind seit vielen Jahren Bestandteil des digitalen Radioangebots und wurden seither somit doppelt verbreitet.

Wer ist betroffen

Wer ein UKW-Radio mittels Antennenkabel an der Kabeldose angeschlossen hat, muss bis zum 22. Februar 2022 umstellen. Dass Sie UKW hören, erkennen Sie auch an der angezeigten Empfangsfrequenz welche zwischen 87.75 MHz und 107.75 MHz liegt. Wer Radio über den TV hört, über eine Radio-Set-Top-Box, das Radiosignal mit einer Antenne aus der Luft bezieht (DAB+ oder UKW) oder Radio über das Internet (WLAN) empfängt, ist von dieser Umstellung nicht betroffen.

Analoge Stereoanlagen mit Radio-Set-Top-Box aufrüsten

Wer eine analoge Stereoanlage über die Kabeldose angeschlossen hat und weiterverwenden möchte, kann eine Radio-Set-Top-Box zwischen Dose und Stereoanlage schalten. Die Bedienung erfolgt dann neu über die Set-Top-Box, die Tonausgabe erfolgt über Ihre bestehende Stereoanlage. Eine optimale Lösung dafür ist die Radio-Set-Top-Box TechniSat Cablestar 100 (2. Generation). Diese kann bei ImproWare telefonisch unter 061 826 93 07 bestellt werden oder direkt im Shop von breitband.ch (Zurlindenstrasse 29, Pratteln) für CHF 62.50 abgeholt werden.

Weitere Möglichkeiten für Ihren Radioempfang

Neben der Verwendung einer Radio-Set-Top-Box gibt es heute folgende Möglichkeiten, Radio zu hören:

- Ihr TV-Gerät, welches am Kabelnetz angeschlossen ist, empfängt neben den über 300 digitalen TV-Sendern auch über 150 digitale Radiosender.
- Mit der ReplayTV-Box von breitband.ch empfangen Sie ebenfalls das komplette Senderangebot.
- Mit jedem handelsüblichen DAB+ Radio empfangen Sie eine Vielzahl von Radiosendern über die Luft.
- Mit jedem handelsüblichen (WLAN-) Internetradio in Kombination mit einem Internet-Abo von breitband.ch können Sie Zehntausende Sender aus der ganzen Welt streamen.

Weitere Informationen finden Sie auf www.gga.pratteln.ch sowie www.breitband.ch/ukw.

Überall für alle SPITEX Birsfelden

Spitex-Zentrum
Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden
www.spitexbirsfelden.ch
E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 061 311 10 40
8 bis 11 Uhr (übrige Zeit Telefonbeantworter)

Für alle Spitex-Dienste
Krankenpflege
Hauspflege
Betreuungsdienst
Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung
www.mvb-spitexbirsfelden.ch
E-Mail: mvb@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 079 173 01 40

Schwimmhalle Birsfelden

Das öffentliche Schwimmen findet unter Einhaltung der Schutzmassnahmen normal statt:

Donnerstag:
19.00–21.30 Uhr (Erwachsene)
Samstag:
17.00–19.00 Uhr
(Erwachsene und Familien)

Einzeleintritt: CHF 6.–
Das Schutzkonzept kann auf der Homepage der Gemeinde oder direkt bei der Schwimmhalle eingesehen werden.

Terminplan 2022 der Gemeinde

- **Montag, 21. Februar**
  Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 23. Februar**
  Papier- und Kartonsammlung
- **Montag, 28. Februar**
  Grün- und Bioabfuhr
- **Samstag, 5. März**
  Die Birsfelder Fasnacht ist abgesagt!
- **Montag, 7. März**
  Grün- und Bioabfuhr

Ärztlicher Notfalldienst

Notrufzentrale für den Kreis Birsfelden/Muttenz/Pratteln:
061 261 15 15

Sanierung Friedhofsgebäude

Das im Jahr 1965 errichtete Friedhofsgebäude, welches neben einer Abdankungshalle und den Aufbahrungsräumen auch noch weitere Neben- und Betriebsräume umfasst, wurde in den vergangenen Jahrzehnten nur in geringem Umfang saniert. Viele Bauteile stammen noch aus dem Erstellungsjahr. Aufgrund vermehrt aufgetretener Schäden am Gebäude sowie dem vereinzelten Ausfallrisiko technischer Anlagen, wurde die Sanierung des Gebäudes im Jahr 2018 zum Thema.

Das geplante Projekt umfasste dabei im Wesentlichen folgende Themenbereiche:

- Instandsetzung Haustechnik (Elektro, Heizung/Lüftung/Kälte, Sanitär)
- Instandstellung Bauwerk (u.a. Fassade, Dach, Fenster, Innenausbau)
- Energieeffizienz (u.a. Lüftung, Heizung, Gebäudehülle)
- Rollstuhlgängigkeit der öffentlichen WC-Anlagen, Höranlage in der Abdankungshalle
- Geschlechtergetrennte Garderoben und Duschmöglichkeiten für die Mitarbeitenden der Friedhofsgärtnerei.
- Räumliche Anpassungen in Folge von veränderten Anforderungen an Abdankungsfeiern, Bestattungen und Ritualen. Dies betrifft vor allem den Einbau eines Waschraums für muslimische rituelle Waschungen.

Für die Umsetzung der Sanierungsmassnahmen haben die anwesenden Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom 23. September 2019 einem Kredit in Höhe von CHF 3,1 Mio. zugestimmt.

Im Anschluss an die Zustimmung zur Sondervorlage wurden viele vorbereitende Massnahmen in die Wege geleitet. So wurde mittels öffentlicher Ausschreibung das Architekturbüro Backes Zarali Architekten mit der Planung der Sanierungsmassnahmen beauftragt. Ein Fachplanerteam aus den Fachgebieten Tragwerk, Heizung, Kühlung, Lüftung, Sanitär, Elektro, Brandschutz und Bauphysik wurde zusammengestellt. Die Aufträge an den Grossteil der Gewerke wurde bereits vergeben.

Vorbereitend für den Baustart wurden zwei Provisorien erstellt. Das Provisorium an der Friedhofsstrasse enthält Räumlichkeiten für die Mitarbeitenden der Friedhofsgärtnerei sowie Lagerflächen für Geräte, um den Friedhofsbetrieb während der Bauphase aufrechterhalten zu können. Das Provisorium an der Lärchengartenstrasse stellt öffentliche Toiletten zu Verfügung.

In der ersten Bauphase ab Ende Februar wird das Friedhofsgebäude saniert. Hierzu zählen Schadstoffsanierung, räumliche Anpassungen, neue Materialisierung im Inneren, Sanierung der Gebäudehülle (insbesondere des Daches) sowie die Erneuerung der haustechnischen Installationen. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme des sanierten Friedhofgebäudes ist für Ende Juli 2022 vorgesehen.

Die zweite Bauphase, die Anfang Mai 2022 beginnen soll, wird dann die Renovierungsarbeiten an der Abdankungshalle umfassen. Hier werden ebenfalls das Dach und die Fassade saniert. Es stehen vor allem die Heizung, Beleuchtung und Akustik im Fokus. Darüber hinaus werden eine neue AV-Anlage und eine induktive Höranlage installiert. Ende Oktober 2022 soll die Abdankungshalle bezugsbereit sein.

Die Sanierung der Abdankungshalle wurde bewusst in die warmen Monate im Jahr gelegt, um die Abdankungsfeiern in ein Zeltprovisorium verlegen zu können. Auch besteht die Möglichkeit, nach Absprache in die reformierte oder römisch-katholische Kirche auszuweichen. Mit den durchgeführten Instandsetzungsmassnahmen kann das Friedhofgebäude Birsfelden hinsichtlich Betrieb, Sicherheit und Energie sicher und nachhaltig für die nächsten 30 Jahre genutzt werden.

Die Gemeinde ist sich bewusst, dass die Sanierungsarbeiten am Friedhofsgebäude Beeinträchtigungen im Zusammenhang mit Beisetzungen mit sich bringen. Die Gemeinde sowie alle an der Sanierung Beteiligten sind jedoch bemüht, die Unannehmlichkeiten auf ein Minimum zu reduzieren.

Entwurf Backes Zarali Architekten, Visualisierung Baraa Shareet.

Zivilschutz Birsfelden – Aufgebot 2022

Diese Mitteilung gilt als Aufgebot.

Aufgeführt sind die verbindlichen Termine für alle Dienstanlässe im Jahr 2022, damit Sie Ihre private oder geschäftliche Planung entsprechend vornehmen können. Die persönlichen Detailaufgebote mit allen Informationen zu den betreffenden Dienstleistungen erhalten Sie jeweils rund 6 Wochen vorher.

****Anstelle des regulären KVK/WK 2022 im Juni werden alle AdZSO direkt durch den Kanton BL zum Einsatz am Esaf Pratteln aufgeboten (Aufbau, Festwochenende, Abbau).**

Sollten sich in Bezug auf die veröffentlichten Übungsdaten Fragen ergeben, können Sie sich an die Zivilschutzstelle wenden.

Gemeindeverwaltung Birsfelden
Zivilschutzstelle

Datum:	Zeit:	Dienstanlass:	Wer ist aufgeboten:
11.02.22	Ganztägig	Kader-Rapport 1	Höheres Kader aller Dienste: Kdt/Kdt-Stv, Zfhr/Zfhr-Stv.
28.03.22	Ganztägig	Fahrtraining 1	Teile der Logistik: C Log, Fahrer, Doppelfunktionäre
25.04.22	Ganztägig	IH-Tag Log 2	Teile der Logistik: C Log, Fw, Anlw, Matw, ggf. Kü C
27.06.–01.07.22	Ganztägig	WK ZUPLA-PSK 22	Ganze ZUPLA-Formation: C ZUPLA, Spez Plan/SR
Gem. sep. Aufgebot	Ganztägig	EzG Esaf Pratteln (Eidg. Schwing- und Älplerfest)	Aufgebot erfolgt direkt vom Kanton BL; **Anstelle regulärer WK 2022
29.08.22	Ganztägig	Retablierung/Debriefing Esaf 22	Alle AdZSO mit Aufgebot Einsatz-Wochenende Esaf 22
17.10.22	Ganztägig	Fahrtraining 2	Teile der Logistik: C Log, Fahrer, Doppelfunktionäre
24.–28.10.22	Ganztägig	Herbst-WK	Teile der ZSO, gem. separatem Aufgebot
21.–22.11.22	Ganztägig	IH-Tage Log 3	Teile der Logistik: C Log, Fw, Anlw, Matw, ggf. Kü C
02.12.22	Ganztägig	Kader-Rapport 2	Höheres Kader aller Dienste: Kdt/Kdt-Stv, Zfhr/Zfhr-Stv.

Bau- und Strassenlinienplan Teilgebiet Nord 1 «Mutation Stierackerweg»

Planauflage

Die Gemeindeversammlung hat am 14. Dezember 2021 den Bau- und Strassenlinienplan Teilgebiet Nord 1 «Mutation Stierackerweg» genehmigt. Die Planauflage gemäss § 31 des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) findet **vom 24. Januar 2022 bis 23. Februar 2022** statt. Die Unterlagen können vom 24. Januar bis 23. Februar 2022 auf der Homepage der Gemeinde und während der Schalterstunden auf der Gemeindeverwaltung, Hauptstrasse 77, 4127 Birsfelden, eingesehen werden. Allfällige Einsprachen sind bis zum 24. Februar 2022 schriftlich an den Gemeinderat einzureichen (Betreff: Bau- und Strassenlinienplan Teilgebiet Nord 1 «Mutation Stierackerweg»).

Gemeinderat Birsfelden

Neue Buslinie 46

Seit dem Fahrplanwechsel Mitte Dezember 2021 verfügt die Gemeinde Birsfelden via die Haltestellen Forellenweg und Redingstrasse auf baselstädtischem Boden über eine weitere sehr gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Die Buslinie 46 der Basler Verkehrsbetriebe verbindet den Bahnhof Muttenz direkt via die Lehenmatt mit dem Badischen Bahnhof und Kleinhüningen. Die Buslinie verkehrt derzeit zwar nur zu den Stosszeiten am Morgen und am Abend im Viertelstundentakt. Sie stellt insbesondere für Berufspendlerinnen und Berufspendler sowie Studierende an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Muttenz dennoch einen Mehrwert dar.

Der Gemeinderat, welcher sich bereits seit Längerem für eine schnelle und direkte ÖV-Verbindung zwischen den Gemeinden Birsfelden und Muttenz eingesetzt hat, freut sich über die neue Buslinie.

Ein Interview mit Gemeinderätin Désirée Jaun zur neuen Buslinie 46 finden Sie auf der Website der Gemeinde unter www.birsfelden.ch/aktuelles sowie auf Facebook unter www.facebook.com/gemeindebirsfelden.

Zivilstandsnachrichten

Geburten
26. November 2021
Golubovic, Ana
Tochter der Golubovic geb. Jovanovic, Marina und des Golubovic, Ivan, wohnhaft in Birsfelden BL, geboren in Basel BS.

Todesfälle
2. Dezember 2021
Gerova, Iliyana
Geboren am 28.06.1984, wohnhaft in Birsfelden BL, eingebürgert in Birsfelden BL.

Geburtstags-Glückwünsche und Jubilare 2022

Als Wertschätzung gegenüber unseren Einwohnerinnen und Einwohnern gratuliert die Gemeinde in enger Zusammenarbeit mit dem Birsfelder Anzeiger jeweils Jubilarinnen und Jubilaren mit hohen Geburtstagen und Ehepaaren mit Hochzeitsjubiläen.

Geburtstagsglückwünsche

Bei allen Jubilaren, die einen 90., 95. oder 100. Geburtstag feiern dürfen, werden die Glückwünsche des Gemeinderats vom Gemeindepräsidenten persönlich überbracht (nach vorheriger Anfrage durch die Gemeinde).

Glückwünsche zu hohen Geburtstagen (80, 90, 95 und älter) werden auch im «Birsfälderli» veröffentlicht. Die Gemeindeverwaltung wird vor der Publikation auf dem schriftlichen Weg Ihre Einwilligung zur Veröffentlichung des Jubiläums einholen.

Hochzeitsjubiläen

Wie in den vergangenen Jahren möchte der Gemeindepräsident den in Birsfelden wohnhaften Ehepaaren, die in diesem Jahr das Fest der
- Goldenen Hochzeit (50 Jahre)
- Diamantenen Hochzeit (60 Jahre)
- Eisernen Hochzeit (65 Jahre)
- Gnadenhochzeit (70 Jahre)

feiern, seine Glückwünsche persönlich aussprechen und ein Präsent überreichen.

Zudem gratuliert auch der Birsfelder Anzeiger auf Wunsch gerne zum Hochzeitsjubiläum. Sowohl für den Besuch des Gemeindepräsidenten wie auch für die Gratulation im Birsfelder Anzeiger gilt: Sie erfolgt nicht automatisch, sondern nur auf persönlichen Wunsch hin und nach entsprechender Anmeldung auf der Gemeindeverwaltung. Wir bitten daher diejenigen Ehepaare, die im Jahr 2022 ein solches Jubiläum feiern, sich bis Ende Februar 2022 beim Sekretariat des Gemeinderates zu melden. Bitte bringen Sie hierfür das Familienbüchlein mit. Wenn Sie keine Gratulation zum Hochzeitsjubiläum wünschen, brauchen Sie somit nichts weiter zu unternehmen.

Gemeindeverwaltung Birsfelden

Neue Informationstafeln auf der Kraftwerkinsel

Auf der Kraftwerkinsel wurden in den letzten Tagen neue Informationstafeln aufgestellt. Sie sind das Ergebnis eines gemeinsamen Projektes zwischen der Kraftwerk Birsfelden AG, den Rudervereinen sowie der Gemeinde. Die Informationstafel weist auf die lokalen Nutzungsmöglichkeiten, die Einstiegszone der Rudervereine sowie die verschiedenen Gefahrenzonen im Bereich der Schleuse und des Kraftwerks hin.

Sie unterstützen damit die gemeinsame und sichere Nutzung des beliebten Naherholungsgebietes. Nehmen Sie sich doch die Zeit und werfen Sie einen Blick darauf.

Gemeindeverwaltung Birsfelden, Abteilung Gesellschaft, Freizeit & Kultur

Kultur

Musikalische Märchenreise

Im Museum findet ein Anlass statt, der Erzählkunst mit Musik verbindet.

Die Erzählerin und Märchenpädagogin Monika Wiedemann und der Solist und Kammermusiker Renato Wiedemann verbinden Erzählkunst und Geigenspiel zu einem gemeinsamen Projekt. Am Sonntag in einer Woche laden sie das Publikum auf eine musikalische Märchenreise ein und erzählen mit Wort und Musik fünf Geschichten aus verschiedenen Kulturen. Dem Ganzen geben sie den Titel «Die erste Geige. Geschichten und Mythen der Liebe».

Der Anlass findet am Sonntag, 20. Februar, um 11.15 Uhr im Birsfelder Museum an der Schulstrasse 29 statt. Das Programm richtet sich an Erwachsene und Jugendliche ab zwölf Jahren. Es besteht Zertifikatspflicht gemäss den Vorgaben des BAG. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte am Ausgang.

Andrea Scalone, Museumskommission

Monika und Renato Wiedemann werden am 20. Februar im Birsfelder Museum zu sehen sein. Foto zVg

Birsfälderli gratuliert

BA. Diese Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgenden Personen gratulieren: **Stanojlo Jovanovic** (Rheinparkstrasse 1) feiert am 14. Februar seinen 80. Geburtstag. **Liliane Brosi** (Rheinstrasse 20) feiert am 15. Februar ihren 80. Geburtstag. **Marie Louise Schlachter** (Rüttihardstrasse 4) feiert am 14. Februar ihren 90. Geburtstag. **Gertrud Wildermuth** (Hardstrasse 71) feiert am 16. Februar ihren 95. Geburtstag. Wir wünschen den Jubilierenden von Herzen alles Gute.

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfälderli» in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder. Die Gemeindeverwaltung wird vor der Publikation auf dem schriftlichen Weg Ihre Einwilligung zur Veröffentlichung des Jubiläums einholen. Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.

Was ist in Birsfelden los?

Februar

Sa 12. Ausstellung Christoph Moor, «to go»
Dioramen des unfreiwilligen Heimgangs in Begleitung einschlägiger Werke von Christoph Gloor, 15–17 Uhr im Birsfelder Museum, Eintritt frei.
Mehr dazu unter www.birsfeldermuseum.ch

So 13. Ausstellung Christoph Moor, «to go»
Dioramen des unfreiwilligen Heimgangs in Begleitung einschlägiger Werke von Christoph Gloor, 11–17 Uhr im Birsfelder Museum, Eintritt frei.
Mehr dazu unter www.birsfeldermuseum.ch

Mo 14. Lesen beginnt mit Sprachgefühl
Ideen und Anregungen mit der Geschichtenerzählerin und Leseanimatorin Anja Fankhauser. Für Kinder ab 2,5 Jahren und ihre Begleitpersonen. Freizeit- und Schulbibliothek Birsfelden. 10 bis 10.45 Uhr. Anmeldung unter bibliothek@birsfelden.ch oder 061 319.05.65.

Di 15. Forscherwerkstatt: Tiere in der Bibliothek
Unter dem Motto «Tierisch gut!», mit Barbarella und Katharina von der Kinderliteraturküche. Für Kinder der ersten bis vierten Klasse, Freizeit- und Schulbibliothek Birsfelden (2. Stock), 16–18 Uhr, Anmeldung via bibliothek@birsfelden.ch erforderlich, Eintritt frei

Mi 16. Beratungsgespräche «Kulturhub»
Für Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen Tanz, Theater und Performance. Mit den Produktionsleiterinnen Kathrin Walde und Maxine Devaud. 16.30 Uhr. Theater Roxy, Muttenzerstrasse 6, Birsfelden. Eintritt frei.

Jassen vom Altersverein
Im Hotel Alfa in Birsfelden, Auslosung der Spielenden jeweils um 13.45 Uhr, Spielbeginn um 14 Uhr.

Do 17. Tanz- und Theaterperformance «Trip.tychon»
Klasse 2E, Fachrichtung Gestaltung und Kunst der FMS Basel. 20 Uhr. Theater Roxy, Muttenzerstrasse 6, Birsfelden. Tickets via www.theater-roxy.ch.

Fr 18. Tanz- und Theaterperformance «Trip.tychon»
Klasse 2E, Fachrichtung Gestaltung und Kunst der FMS Basel. 20 Uhr. Theater Roxy, Muttenzerstrasse 6, Birsfelden. Tickets via www.theater-roxy.ch.

So 20. Geschichten und Mythen der Liebe
Erzählung mit musikalischer Begleitung unter dem Titel «Die erste Geige». Mit Monika und Renato Wiedemann. 11.15 Uhr. Birsfelder Museum, Schulstrasse 29. Eintritt frei, Kollekte. Zertifikatspflicht (2G).

Mi 23. Beratungsgespräche «Kulturhub»
Für Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen Tanz, Theater und Performance. Mit den Produktionsleiterinnen Kathrin Walde und Maxine Devaud. 16.30 Uhr. Theater Roxy, Muttenzerstrasse 6, Birsfelden. Eintritt frei.

Fake – the Musical
Schülerinnen und Schüler des Wahlfachs «Musical» des Gymnasiums Muttenz. Die Vorstellung ist auf Englisch. 20 Uhr. Theater Roxy, Muttenzerstrasse 6, Birsfelden. Resttickets.

Jassen vom Altersverein
Im Hotel Alfa in Birsfelden, Auslosung der Spielenden jeweils um 13.45 Uhr, Spielbeginn um 14 Uhr.

Do 24. Fake – the Musical
Schülerinnen und Schüler des Wahlfachs «Musical» des Gymnasiums Muttenz. Die Vorstellung ist auf Englisch. 20 Uhr. Theater Roxy, Muttenzerstrasse 6, Birsfelden. Resttickets.

So 27. Birsfälder Banggwäärggstatt
Treffen mit der Schnitzelbank «D Spyyrhind» und Auftritt diverser Basler Schnitzelbänke. 16 Uhr. Probesaal des Theaters Roxy, Muttenzerstrasse 6, Birsfelden. Masken- und Zertifikatspflicht (2G). Anmeldung per E-Mail an spyyrhind@bluewin.ch erforderlich. Eintritt frei.

März

Sa 5. Bauernmarkt
Diverse Stände mit regionalen Spezialitäten, 9 bis 12 Uhr, Zentrumsplatz Birsfelden.

So 20. Kammerkonzert Arc-en-ciel
Nitzan Bartana und Teodora Dimitrova (Violine), Pablo Salvà Peralta und Dominik Ostertag (Viola), David Delacroix (Violoncello). Gespielt werden Werke von Ludwig van Beethoven und Johannes Brahms.
11.15 Uhr. Birsfelder Museum, Schulstrasse 29. Eintritt frei, Kollekte. Zertifikatspflicht (2G).

Mo 21. Lesen beginnt mit Sprachgefühl
Ideen und Anregungen mit der Geschichtenerzählerin und Leseanimatorin Anja Fankhauser. Für Kinder ab 2,5 Jahren und ihre Begleitpersonen. Freizeit- und Schulbibliothek Birsfelden. 10 bis 10.45 Uhr. Anmeldung unter: bibliothek@birsfelden.ch oder 061 319 05 65.

Fehlt Ihr Anlass?
Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Digitalisierung

RAV Baselland startet einen Chatbot-Pilot

BA. Der Kanton Basel-Landschaft hat als erster Kanton einen Chatbot für die Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) entwickelt, der interaktiv bei der Stellensuche hilft, wie aus einer Medienmitteilung des Kantons hervorgeht.

Auf dem Weg zu einer digitalen Verwaltung habe der Kanton Basel-Landschaft als erster Kanton einen Chatbot für die Regionalen Arbeitsvermittlungszentren entwickelt. Der Chatbot biete Hilfestellungen rund um die Themen Anmeldung bei den RAV, Stellensuche und Versicherungsleistungen. Erreichbar ist er über die kantonale Webseite.

Im Rahmen einer dreimonatigen Pilot-Phase sammle der Kanton erste Erfahrungen hinsichtlich der Akzeptanz eines solchen Chatbots in der Bevölkerung. Sollte sich der Chatbot als nützlich für die betroffene Bevölkerung herausstellen und auch von dieser genutzt werden, werde das Angebot in den Regelbetrieb übernommen, so das Communiqué abschliessend.

Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 12 661 Expl. Grossauflage
1 269 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2021)

Adresse
Greifengasse 11, 4058 Basel.
Telefon 061 264 64 92
redaktion@birsfelderanzeiger.ch
www.birsfelderanzeiger.ch

Team
Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
Andrea Schäfer (Redaktion, asc),
Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

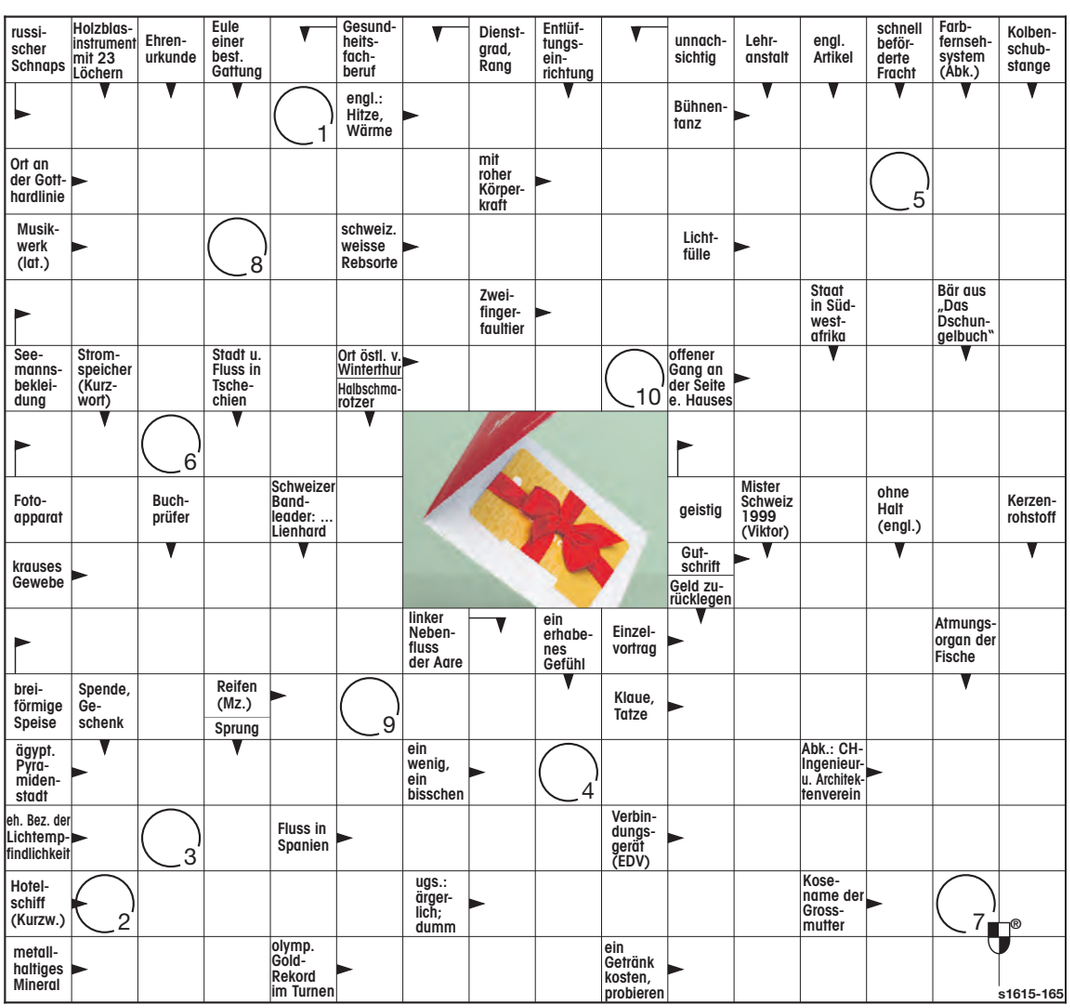
Jahresabonnement
Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Schicken Sie uns **bis 1. März alle Lösungswörter des Monats Februar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat eine attraktive Geschenkkarte vom Shopping Center St. Jakob-Park im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!